

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab **Sa. 25.08.18** erhältlich!

Gipfel

zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

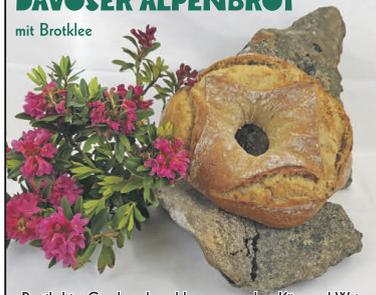


Seite 25: Bündner Sprachenpolitik – Initiant Jöri Luzi fordert eine Mitsprache der Bevölkerung

SCHNEIDER'S

DAVOSER ALPENBROT

mit Brotklee



Rustikal im Geschmack und hervorragend zu Käse und Wein



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

BALDEGGER

SORTEC

Kassenlösungen
Gastronomie
Detailhandel

NEUES OFFICE IN DAVOS!

- Kassensysteme
- Zahlterminals



Für Gastronomie & Detailhandel
sales@baldeggersortec.ch
Tel +41 81 250 04 50

Kompetent und unabhängig.

CHRISTIAN STRICKER

IN DEN KLEINEN LANDRAT

Aus Liebe zu Davos.



EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

Ihr Service-Partner in der Region

Reparatur – Ersatz – Verkauf von Haushaltsgeräten



Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters/Davos +41 81 410 22 00 mk@kunz.ch



SPORT- HOTEL CLAVADEL

Wildbuffet



Freitag, 14. September 2018

Geniessen Sie einen Abend bei uns mit unserem tollen und legendären Wildbuffet.

CHF 68.00 pro Person

Reservieren Sie Ihren Tisch frühzeitig.

Wildkarte vom 08.09. – 21.10.2018

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ernst Rohringer und sein Team

081 410 08 60 info@sporthotel-clavadel.ch

Nur noch
Englisch
obligatorisch
in der Primarschule

www.fremdspracheninitiative-j.ch

Am 23. September
JA
zur
Fremdspracheninitiative

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

ZAHNTECHNIK
MARCEL INSEL

Zahnprothesen Reparaturen
Kantonsstrasse 1, 7302 Landquart/Küblis
Tel: 081 330 00 55

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

topclean
davos

Textilreinigung - Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30

Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

Erste Sommerbilanz 2018: ein Etappenziel ist erreicht

P. Ein erstes Fazit zum Sommer 2018, gezogen von Schweiz Tourismus (ST) aufgrund von Auskünften aus der gesamten Schweizer Tourismusbranche, zeigt Erfreuliches: die meisten Destinationen und Leistungsträger melden positive Zahlen. Besonders die Bergregionen profitierten während den Hitzetagen von der alpinen Sommerfrische, die gerade auch viele Einheimische in die Höhe lockte. Daneben verfestigt sich die Rückkehr der europäischen Gäste weiter. Die Rückgänge der vergangenen Jahre sind jedoch noch bei weitem nicht verkräftet.

Eine landesweite Umfrage bei Regionen, Destinationen, Bergbahnen, Hotellerie und Parahotellerie sowie weiteren touristischen Leistungsträgern, durchgeführt von ST, bestätigt erste positive Eindrücke zur laufenden Sommersaison. Das aussergewöhnlich und langhaltend schöne Wetter zog viele einheimische Touristinnen und Touristen in die Sommerfrische der Berggebiete sowie an die Gewässer im ganzen Land.

Für einige Städte sowie gerade Anbieter im Museumsbereich bedeutet der heisse Sommer jedoch auch die Herausforderung von teilweise temperaturbedingt ausbleibenden Gästen.

Europäische Gäste kehren in den Schweizer Sommer zurück – USA und Asien weiter stark

Über die gesamte Tourismusbranche hinweg wird eine sich stabilisierende Rückkehr der Europäerinnen und Europäer gemeldet, insbesondere der deutschen Gäste. Darüber hinaus fällt ein weiterhin starkes Wachstum aus

den USA auf: gemäss Destinationen in der Ost- sowie der Zentralschweiz und auch im Wallis funktioniert der nord-amerikanische Markt sehr gut.

Bei den erwarteten starken Zahlen aus Asien sieht die Branche vielerorts eine deutliche Zunahme der Individualreisenden, die nun neben den Ikonen der Schweiz auch für sie noch unbekanntere Orte entdecken (z.B. Nidwalden in der Zentralschweiz).

Nicht nur die Bergregionen merken jedoch an, dass das Wachstum an Gästen aus Asien und Amerika auch mit dem Sommer 2018 noch nicht ausreicht, um die gravierenden europäischen Verluste der letzten zehn Jahre auszugleichen.

Velo ist Trumpf – und Wandern hip

Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich besonders bei den Aktivitäten rund ums Velo (Mountainbike, Tourenfahrrad, Rennvelo, etc.) eine klare Steigerung der Nachfrage beobachten. Sowohl städtische Destinationen als auch Bergregionen, aber auch spezifische Anbieter, vermelden hier grosse Beliebtheit und steigende Zahlen. Besonders positiv entwickelt hat sich beispielsweise die von ST im Frühling lancierte Top Cycling Tour (buchbare Angebote für Velofahrer inkl. Gepäcktransport) auf der Seenroute (vom Genfer- zum Thunersee), die vor allem von weniger veloaffinen Auslandsgästen stark nachgefragt wurde.

Dazu wird das Wandern als Wachstums- und Trend-Aktivität beurteilt, sowohl für einheimische wie auch ausländische Gäste. Die Hotspots auf sozialen Netzwerken wie Instagram (Caumasee, Hoher Kasten – unter vielen anderen) ziehen bei Herrn und Frau Schweizer, bei Touristen aus den Nahmärkten und bei Asiatinnen und Asiaten.



Guido Dachauer
in den Grossen Landrat

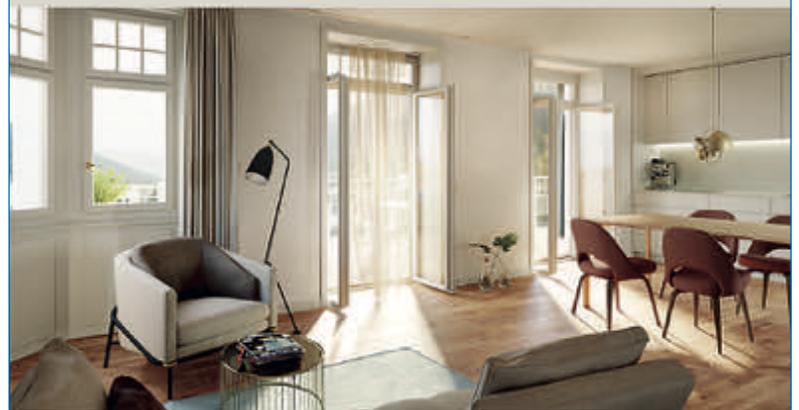
Gemeinde Davos
Ersatzwahl Grosser Landrat
23. September 2018

Vo Davos - für Davos!
f guido.dachauer



ALPINA
DAVOS

7 grosszügige Eigentumswohnungen
von 3 ½ bis 5 Zimmer in einem attraktiven,
komplett sanierten Jugendstilbau.



081 420 00 88 · home@residenz-alpina.ch
www.residenz-alpina.ch

SUPER SALE
RÄUMUNGSVERKAUF



%

FINEST SWISS SOUVENIRS AND GIFTS
& ADULTS AND KIDS T-SHIRTS

Ab 17.06.2018

Swiss Alp Fantasy Shop
Promenade 140
7260 Davos Dorf

Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Do/Fr
10.00 - 11.30
14.00 - 18.00
Dienstag:
geschlossen
Samstag:
10.00 - 13.00



%

So nicht Herr Stricker

Wochen-, wenn nicht monatlang hat Herr Stricker gegen die Gipfel Zeitung geschrieben, gepoltert und sogar Briefkastenkleber gegen die farbigste Zeitung Graubündens verteilt!

Jetzt, vor den Wahlen, macht Herr Stricker plötzlich Werbung und sogar ein «Gipfel-Gespräch» mit der Gipfel Zeitung. Für mich als echter Davoser ist so ein Mann nicht wählbar für den Kleinen Landrat.

Wir brauchen Leute, die zu Ihren Einstellungen und Meinungen stehen und nicht heute dies und morgen genau das Gegenteil sagen.

Wir haben zum Glück eine gute Alternative zu Herrn Stricker.

Iris Hoffmann, die politisch schon sehr viel für Davos gemacht hat, leider aber von der FDP nicht nominiert wurde, wäre eine gute und bürgerliche Wahl.

Iris Hoffmann ist aus der FDP ausgetreten und kandidiert nun als Parteilose. Eine logische Sache und nachvollziehbar, denn in vielen politischen Fragen und Abstimmungen ist man als parteilose Person viel freier in den Entscheidungen.

Freie, unabhängige Personen in der Regierung wären wichtig und gut für Davos. Wir sollten Personen und nicht Parteien wählen.

Ich hoffe, dass Iris Hoffmann die Mehrheit der Davoserinnen und Davoser für sich gewinnt. Dann gewinnt ganz Davos!

Jürg Stiffler, Davos-Platz

Fremdspracheninitiative – Ja für unsere Kinder

Die Initiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule» sagt alles: Sie will erreichen, dass unsere Kinder in der Primarschule nur noch eine Fremdsprache obligatorisch lernen müssen.

Mit diesem pädagogisch begründeten Anliegen soll in der Primarschule vor allem auch Raum geschaffen werden, die Muttersprache zu stärken. Auf der Oberstufe kann dann die zweite Fremdsprache verstärkt gefördert werden. So erreichen wir am Ende der obligatorischen Volksschule bessere Fremdsprachenkenntnisse als mit dem heutigen Modell. Keine Spur davon, eine Fremdsprache abzuschaffen.

Die Gegner der Initiative konnten bis heute kein einziges sachliches und pädagogisch begründetes Argument präsentieren. Deshalb bekämpfen sie das für unsere Kinder wichtige Volksbegehren mit sachfremden politischen Motiven wie «gestörtem Sprachfrieden», «Diskriminierung» usw. Sie lassen sich zudem ihre professionell begleitete «Schlagwortkampagne» viel Geld kosten. Aber dies macht die Argumente nicht besser, sondern hinterlässt vielmehr verstärkte Zweifel an deren Glaubwürdigkeit!

Wie fremd diese Argumente sind, zeigt zum Beispiel der Hinweis, wonach das Bundesgericht entschieden hat, dass die Initiative niemanden und nichts diskriminiert. Und uns allen ist bekannt, dass der Kanton Graubünden 1803 gegründet wurde. Beinahe bis zur Jahrtausendwende (also während fast 200 Jahren!) wurde in den deutschsprachigen Bündner Primarschulen keine Fremdsprache unterrichtet und auf der Sekundarstufe I lernten Schülerinnen und Schüler in der Regel Französisch. Sprach in dieser Zeit jemand von gestörtem Sprachfrieden? Mit der Initiative wird in erster Linie der Fremdsprachenunterricht zeitlich neu gelagert und damit die Qualität verbessert.

Nicht zuletzt wird mit Annahme der Initiative auch die heute wichtige Mobilität von Eltern mit schulpflichtigen Kindern erhöht. In der Ostschweiz haben zum Beispiel alle Kantone als erste Fremdsprache Englisch eingeführt. Und Kantone, welche heute schon das Konzept mit einer Fremdsprache in der Primarschule eingeführt haben, sprechen von sehr positiven Erfahrungen.

Aus diesen und vielen anderen Gründen bedeutet ein Ja zur Initiative in erster Linie ein Ja zur Stärkung des Fremdsprachenunterrichts in Graubünden, welcher damit kindgerechter aufgebaut ist und somit die schulischen und beruflichen Perspektiven erhöht.

Den Gegnern der Initiative geht es demgegenüber in keiner Art und Weise um die Interessen der Kinder, sondern nur um Politik. Sie haben die Chance verpasst, eine klar erkannte Fehlentwicklung des Bündner Fremdsprachenkonzepts zu beheben, weil der politische Mut und Wille dazu fehlt.

Christian Aliesch, Chur

Die einzige bürgerliche Wahl

Aus Überzeugung empfehle ich Ihnen Iris Hoffmann-Stiffler zur Wahl in den Kleinen Landrat. Iris ist bodenständig und bürgerlich. Neben der Politik und der Familie engagiert sie sich auch für die Kirchgemeinde. Engagement und Selbstverantwortung sind für Iris Hoffmann-Stiffler keine leeren Worte. Es ist nicht richtig, dass uns Iris als FDP-Mitglied als Kandidatin vorenthalten werden soll – die Zurückhaltung der FDP in Ehren. Wir wählen am 23. September schliesslich Köpfe und nicht Parteibüchlein in den Kleinen Landrat. Und Iris ist der beste und überzeugendste Kopf, wenn es am 23. September um die Ersatzwahl für den Kleinen Landrat geht. Darum bin ich froh um ihre mutige Kandidatur – als einzige Frau notabene. Ich empfehle Iris Hoffmann-Stiffler ganz herzlich zur Wahl in den Kleinen Landrat.

Pirmin Saner, Davos Dorf

BDP sagt Nein zur Fremdspracheninitiative

Die Delegierten der BDP Graubünden fassten kürzlich in Chur die Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 23. September. Sie sagen deutlich Ja zur Veloinitiative, Nein zur Fair-Food-Initiative und Nein zur Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität». Zur kantonalen Fremdspracheninitiative fasst die BDP ebenfalls die Nein-Parole.

In seiner Begrüssung vor sehr gut besuchter Versammlung freute sich **Beno Niggli**, Vizepräsident der BDP Graubünden, mit 21 Mandatsträgern, davon elf neue Grossrätinnen und Grossräte und als drittstärkste Fraktion in die neue Legislatur gestartet zu haben.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung verabschiedete die Bürgerlich-Demokratische Partei Graubünden folgende Personen: **Edith Tschirky** für die langjährige Führung des Parteisekretariats sowie **Andreas Felix**, der von 2014 bis 2018 der Partei als Präsident vorstand. Nachfolgerin von Tschirky ist neu Grossrätin Edith Gugelmann.

Im Weiteren wurden folgende zurückgetretenen Grossrätinnen und Grossräte verdankt: Elisabeth Mani-Heldstab, Monika Lorez-Meuli, Ueli Bleiker, Ernst Casty, Heinz Dudli, Andreas Felix, Robert Heinz, Leo Jeker, Felix Koch, Andy Kollegger, Paul Komminoth, Cristiano Pedrini, Rico Stiffler und Roger Vetsch.

Zu den Vorlagen vom 23. September fassten die Delegierten folgende Parolen:
Ja zum Gegenwurf der Veloinitiative: Die Delegierten folgten der Abstimmungsempfehlung von Grossrat Walter Grass. Ein gutes und sicheres Velonetz helfe nicht nur, Unfälle zu vermeiden, sondern trage auch dazu bei, dass in Bus und Bahn sowie für Autos mehr Platz geschaffen werde, erklärte Grass.

Die Delegierten fassten mit 74 zu 3 Stimmen bei 1 Enthaltung die Ja-Parole.

2x Nein zu den Landwirtschafts-Vorlagen: Nationalrat Duri Campell plädierte für 2x Nein. «Die Volksinitiative für Ernährungssouveränität führt zu einem gewaltigen bürokratischen Aufwand der Unsummen kosten wird», warnt Campell. Der Bundesrat warne in seiner Botschaft sogar davor, dass mit dem von den Grünen geforderten Zertifizierungssystem die Wareneinfuhren aus dem Ausland praktisch zu Erliegen kämen.

Zur **Fair-Food-Initiative** meint Campell, dass die Schweiz hohe Umweltstandards kenne und schütze das Tierwohl. «Käfighaltung ist ebenso verboten wie Gentechnologie», führte Campell aus.

Die Delegierten sagten mit 67 zu 5 Stimmen bei 6 Enthaltungen deutlich Nein zur Fair-Food-Initiative und einstimmig Nein zur Ernährungssouveränität.

Nein zur kantonalen Fremdspracheninitiative: Während Jöri Luzi, Erstunterzeichner der Fremdspracheninitiative, für ein Pro referierte, stellte Gian Michael, Fraktionspräsident der BDP, die Contra-Argumente vor. «Die Spracheninitiative ist ein Angriff auf die Sprachenvielfalt Graubündens», ist Grossrat Michael überzeugt. Das Schul-Experiment sei abzulehnen.

Die Delegierten fassten mit 41: 28 Stimmen bei 5 Enthaltungen die Nein-Parole.

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seiten 24/25

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Ersatzwahl Kleiner Landrat
23. September 2018



**Für ein
attraktives
Davos**

In den Kleinen Landrat
Iris Hoffmann-Stiffler

Landrätin, Fraktionspräsidentin Davos Dorf

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armanduhren, Taschenuhren



A-Z

Bettwarencenter
Top Waren zu Top Preisen

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@a-z-handel.ch

Di - Fr 10.00 - 18.30 Uhr; Sa 9.00 - 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

*Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!*



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

1988-2018

30 Jahre

Galerie in Davos


GALERIE
AM POSTPLATZ

Wir bedanken uns mit

50 - 70 % Rabatt

auf das ganze Lagersortiment

Promenade 41,
am Postplatz, Davos PlatzDi-Fr 14-18 h
Sa 11-17 h

«**25 Jahre Ferien in Wien**»: Seit 25 Jahren reisen Hans und Denise Welte aus Klosters für zwei Wochen in ihre Lieblingsstadt Wien. Diese Stadt bietet kulturell und kulinarisch so viele Möglichkeiten. Seien es die vielen Museen, die schönen Konzerte, die ganz tollen Stadtführungen zu Fuss nach speziellen Themen, die kleinen und grossen Theater und vor allem die Vielfalt an wunderbaren Restaurants. Die Ideen, wo zu essen, sind ihnen auch nach so vielen Jahren nie ausgegangen. Das grosse Jubiläum feierten die Gourmets kürzlich beim Koch des Jahres und sehr langjährigem Freund Markus Mraz. Er führt das Restaurant Mraz und Sohn (18 Punkte, drei Hauben). Auf dem Bild von links: Manuel Mraz (Restaurantleiter), Lukas Mraz (Küche) und Markus Mraz (Chef), sowie die beiden Jubilare Denise und Hans Welte aus Klosters.

Seit
25 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Sonntag, 16. September 2018

10.00 Uhr

kath. Pfarrkirche Klosters


**Hubertus
messe**

Herzlich laden ein:

Pfarrer Stephan Schmidt
und

Jagdhornbläser Weiherweid, St. Gallen

Leitung: Roman Schmid

Wir gratulieren
allen**Jungfrau - Geborenen**
(23.8. – 22.9.)ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!**Übrigens:**

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen!

Ihre Gipfel Zytig **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
HydraulikGandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER****Gentiana**

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz**Ab sofort:**
Halali im «Gentiana»
Feine WildgerichteWillkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49


KLOSTERS
ARENA RESTAURANT

Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet
Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch



LIMITIERTE TICKETS

BEER AND FOOD PAIRING DINNER

08. SEPTEMBER

6 GANG MENU INKL. BIER

19.00 - 22.00

IM HOTEL PANORAMA



Claudio Kindschi

lic.oec.publ.



Finanzprofi/Experte
erfahren als:

- Geschäftsführer
- Finanzleiter
- Personalleiter

kompetent als

- Verwaltungsrat
- Aufsichtsrat

regional vernetzt
unabhängig

Kleiner Landrat

„Für ein noch lebenswerteres Davos!“



www.claudiokindschi.ch

HOTEL **S** *****
SEEHOF
DAVOS

WILDWOCHEN SEEHOF DAVOS

16. September - 7. Oktober 2018

Wir freuen uns auf leckere Wildgerichte.
Zum Teil aus eigener Jagd von
unserem Küchenchef Thorsten Bode.



PIRSCHEN SIE SICH AN

Reh, Hirsch und Gams
geben sich ein Stelldichein!

ANMELDUNG & RESERVATION UNTER
081 417 94 44

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • Schweiz
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**

Ihre Gipfel Zytig



Sandra Wieser
31. August



Claudio Meng
1. September



Elsbeth Pleisch
1. September



Werner Schmid
2. September



Corinne Gut-Klucker
2. September



Akkeline Legrottaglie
2. September



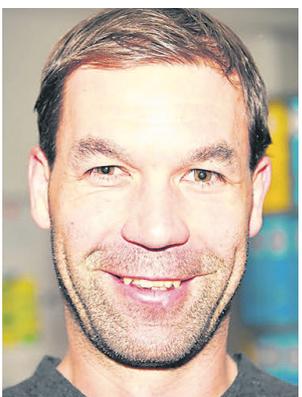
Marianne Müller
3. September



Raffaele Abitante
4. September



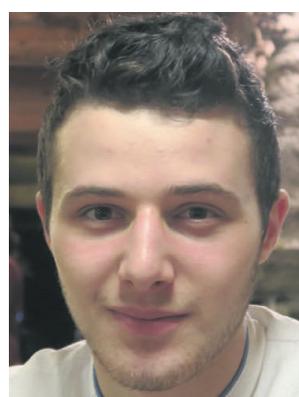
Ernst Pfister
5. September



Thierry Brunner
6. September



Reto Burgermeister
7. September



Davide Peli
7. September



Corina Gansner
7. September



10. bis 16. September 2018 VOLKSMUSIK WOCHEN IN KLOSTERS

Weitere Infos:
klosters.ch/events

MONTAG, 10. SEPTEMBER 2018

Alp Garfiun, 15.00 Uhr // Zoja Musig
Alpenrösli, 20.00 Uhr // Klosterser Ländlerkapelle

DIENSTAG, 11. SEPTEMBER 2018

Gadäwäg, 15.00 Uhr // Prättigauer Musikanten
Restaurant Gotschna Serneus, 20.00 Uhr // Lenglerkapelle

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER 2018

Zwärgwäg, Treffpunkt Bushaltestelle Brachweg, 15.00 Uhr
Jodelchörli Silvrettastärnli
Sunstar Albeina, Klosters Dorf, 20.00 Uhr // Örgelifründa Rinerhorn

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 2018

Restaurant Gotschnagrät, 15.00 Uhr // Trio Madrisa
Old Jnn, Saas, 20.00 Uhr // Jodelchörli Silvretta

FREITAG, 14. SEPTEMBER 2018

Berghaus Erika, Schlappin, 15.00 Uhr // Klosterser Ländlerkapelle
Hotel Alpina, Klosters Platz, 20.00 Uhr // Bündner Spitzbueba

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER 2018

Alpabzug Klosters Monbiel, 9.00 Uhr
Trio Duranand und Jodelchörli Silvretta

SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2018

Abschluss Volksmusik Woche auf Madrisa, ab 10.00 Uhr
(Tischreservation unter Tel. 081 410 21 70 oder info@madrisa.ch)
Echo vom Göllehaschte und Alphorners Davos Klosters



Zu verkaufen

Traktor McCormick International D 439

(Jgg. 1962, Veteranenfahrzeug (m.Hebebühne u. Milchkanen)

VP: Fr. 9800.00

Auskunft: 079 400 36 71



Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK
Generalunternehmung
Baum-Über-Baum Zürich Basel Aarau

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Die zusammengesetzte Schulleitung der Evangelischen Mittelschule Schiers mit von rechts Hans-Andrea Tarnutzer, Antje Reyher, Roger Benz, Reto Stiefel und Mirco Auer. Foto S.

Stabwechsel an der EMS – Kontinuität & Neuanfang

P. 279 Dienstjahre sind in Pension gegangen, ebenso der langjährige Direktor. Überraschend kamen diese Abgänge nicht. Der Jahrgang 1954 hat über eine lange Periode die EMS dominiert, vom Direktor über Lehrkräfte hin zu Mitarbeitenden im Betrieb. Viele Lehrpersonen dieses Jahrganges haben die Schierser Mittelschule diesen Sommer verlassen, zwei weitere folgen am Ende des Schuljahres 18/19. Aber auch Lehrpersonen anderer Jahrgänge sind in Pension gegangen.

Anfangs August hat **Hans-Andrea Tarnutzer** den bisherigen Direktor Christian Brosi abgelöst. Dies nachdem er bereits während 19 Jahren die Funktion Prorektor Gymnasium innehatte und aus dieser Tätigkeit den Schulbetrieb, aber auch die Führungsstrukturen der EMS bestens kennt. Im Zuge des Projektes EMS 2018 wurde die Schulleitung umgebaut und durch eine Person ergänzt. **Neu bilden der Direktor, drei ProrektorInnen und der Betriebsleiter die operative Leitung der EMS.** Weiter wird eine Kommunikationsexpertin ab Herbst 2018 die Schulleitung unterstützen. Damit soll in diesem Bereich eine höhere Professionalität erreicht werden, wie Hans-Andrea Tarnutzer kürzlich erklärte.

Neben dem neuen Direktor ist auch der Prorektor der Fachmittelschule und der Vorkurse der Pädagogischen Hochschule, **Roger Benz**, schon viele Jahre Teil der Schulleitung. Der ICT-Bereich, der sich über die Jahre sehr stark entwickelt und an Bedeutung gewonnen hat, wird weiterhin durch ihn betreut. Am längsten in der Schulleitung sitzt aber **Betriebsleiter Reto Stiefel**, nämlich seit 21 Jahren.

An der EMS wird laufend investiert und die Infrastruktur auf dem neusten Stand gehalten. Aktuell wird das Hauptschulgebäude, der Westbau in drei Etappen renoviert, und zwar mit einem Kreditvolumen von sechs Millionen Franken. Das und einiges mehr liegt im Verantwortungsbereich von Reto Stiefel.

Neu in der fünfköpfigen Schulleitung sitzt **Antje Reyher**, bisher Wirt-

schaftslehrerin an der EMS. Sie wird für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zuständig sein. Das bedeutet, dass sämtliche Anliegen dieser Stufe, aber auch das Absenzenwesen, Disziplinarangelegenheiten und Promotionsentscheide bei ihr zusammenkommen. Auch das Aufnahmeverfahren und die Abschlussprüfungen gehören zu ihrem Ressort. Antje Reyher ist zudem die Ansprechperson für das Qualitätsmanagement.

Für das Untergymnasium zeichnet sich **Mirco Auer** verantwortlich. Er konnte in einzelnen Bereichen bereits als Abteilungsleiter Unterstufe Erfahrungen sammeln. Er wird zudem für die Kommunikation zuständig sein, die mit Blick auf die demographische Entwicklung im Kantons Graubünden zukünftig eine sehr zentrale Rolle spielen wird. Weiter ist er für den Bereich der Sonderwochen verantwortlich und coacht die LeistungssportlerInnen an der Schule.

Neu sind die Prorektoren auch in die Lehrerinnenbeurteilung eingebunden. So ist garantiert, dass sie die pädagogische Führung ihrer Stufe gewährleisten können.

Bereits im Herbst 2016 hat die Schule mit dem Projekt «EMS 2018» den Wechsel in der Führungsebene eingeleitet. Im Vordergrund stand dabei die Überarbeitung des Qualitätsmanagements, insbesondere auch das Formulieren von Leitsätzen, an denen sich die Schulleitung künftig orientieren will. Hans-Andrea Tarnutzer: «Als fortschrittliche Schule orientieren wir uns an den Erwartungen der Abnehmerinstitutionen und aktuellen Fragestellungen.»

Während des laufenden Schuljahres evaluiert ein internes Team, ob die EMS diesem Anspruch genügt und wird darauf basierend allfällige Entwicklungsmassnahmen vorschlagen. Auch das Schulleitbild wurde überarbeitet und wird im Oktober 2018 dem Schulverein zur Verabschiedung vorgelegt.

Die neu gebildete Schulleitung soll zusammen mit einer stark verjüngten Lehrerschaft dafür garantieren, dass die EMS weiterhin ein attraktives Bildungsangebot für die Region bereitstellen kann. Diese «News» sind an einer Orientierung am letzten Montag in Schiers bekanntgegeben worden.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Montag, 10. September, 12.00 Uhr:

Country-Konzert von «Giampiero Colombo & Joe Schwach»

Voranzeige: Sonntag, 23. September: Kinderfest nach dem Motto «Die Piraten sind los». Kinder bis 12 Jahre fahren kostenlos mit der Bergbahn.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Mo. 10.09.

Davoser Country-Musik-Wanderwoche. Konzert und Line Dance Workshop mit «Giampiero Colombo & Joe Schwach» auf dem Rinerhorn

Mo. 10.09., ab 15:00 und ab 20:00

Volksmusik-Woche in Klosters: ab 15:00 auf Alp Garfiun (Zoja Musig) und ab 20:00 im «Alpenrösli» (Klosterser Ländlerkapelle)

Di. 11.09., ab 15:00 und ab 20:00

Volksmusik-Woche in Klosters: ab 15:00 am Gadäwäg (Prättigauer Musikanten) und ab 20:00 im «Rest. Gotschna Serneus» (Lenglerkapelle)

Mi. 12.09., ab 15:00 und ab 20:00

Volksmusik-Woche in Klosters: ab 15:00 auf Zwärgäwäg (Jodelhörli Silvrettastärnli) und ab 20:00 im «Sunstar Albeina» (Örgelifrunda Rinerhorn)

Do. 13.09., ab 15:00 und ab 20:00

Volksmusik-Woche in Klosters: ab 15:00 im Rest. Gotschnagrat (Trio Madrisa) und ab 20:00 im «Old Inn Saas» (Jodelhörli Silvretta)

Fr. 14.09., ab 15:00 und ab 20:00

Volksmusik-Woche in Klosters: ab 15:00 im Berhaus Erika Scappin (Klosterser Ländlerkapelle) und ab 20:00 im Hotel Alpina (Bündner Spitzbueba)

Sa. 15.09., ab 09:00

Volksmusik-Woche in Klosters: Alpbzug in Monbiel mit Trio Duranand und Jodelhörli Silvretta

Sa. 15.09., ab 18:00

**«Viva Mexico» – Mexican Night im Hotel Seehof, Davos.
Anmeldung und Reservation: 081 417 06 22**

Nina Caprez in Partnun und Live-Musik auf Carschina

P. Im Rätikon dreht sich anlässlich des dreitägigen Mountain Festivals vom 21. bis 23. September alles um den Bergsport. Teilnehmer können dabei ihr Programm aus etlichen Kletter- & Alpinwander-Angeboten selber zusammenstellen. Mit dabei ist die Spitzenkletterin Nina Caprez mit einem Vortrag am Freitagabend in Partnun. Am Samstag erwartet die Gäste ein Livekonzert mit Lee Green auf der Carschinahütte.

Der Rätikon bekommt Ende Sommersaison ein Bergsport-Festival. Die drei Tage stehen ganz im Zeichen des Kletterns und Alpinwanderns. Ein abwechslungsreiches Programm bietet Einheimischen und Gästen die Möglichkeit, in die faszinierende Bergwelt einzutauchen. Kletterer zieht es in die schroffen Felswände und geniessen den Tiefblick auf die grünen Alpweiden von oben. Den Wanderer locken die imposanten Gipfel von Sulzfluh und Drusenfluh zu schönen Gipfeltouren. Wem das eine zu viel und das andere zu wenig ist, der mag sich vielleicht an einem Klettersteig erfreuen. Schliesslich laden die Felsblöcke am malerischen Partnunsee zum Bouldern und Slacklines ein.

Die Idee ist einfach. Jeder darf an so vielen Kursen und Touren teilnehmen wie er möchte. Es kann auch nur das Abendprogramm besucht werden. Die Anmeldung ist ab sofort und auch spontan bis zum Festival möglich.

Für Abenteuerlustige gibt es einen ganz speziellen Programmpunkt. Von Samstag auf Sonntag gibt es die Möglichkeit in einer Felswand im Portaledge zu übernachten. Das Portaledge ist eine kleine Plattform mit Zelt, die Platz für zwei Personen bietet. Den Sonnenuntergang aus dieser Perspektive zu erleben ist wirklich ein ganz besonderes Erlebnis.

Das Mountain Festival Rätikon soll kein einmaliger Anlass bleiben, sondern jährlich stattfinden. Veranstalter des Events ist die Bergsportschule «Bergführer Davos Klosters», eine Niederlassung der Bergsteigerschule Pontresina. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den wichtigen lokalen Partnern: Carschina SAC-Hütte, Berghaus Sulzfluh & Alpenrösli und dem Produktmanagement Bergsport Prättigau. Ziel ist das gemeinsame Aufbauen eines nachhaltigen Events für die ganze Region.

Nina Caprez erzählt von der «Unendlichen Geschichte»: Nina ist im Prättigau aufgewachsen. Das Klettern ist ihre Passion. Ihre Begeisterung fürs Klettern und den Rätikon wird sie den Interessierten am Freitagabend in Partnun näherbringen. Gemeinsam mit Barbara Zangerl gelang ihr eine Rotpunktbegehung der Route «Unendliche Geschichte» an den Kirchlispitzen. Davor gibt's im «Alpenrösli» einen feinen Prättigauer Znacht. Nach Fotos, Film und Ninas Erzählungen klingt der Abend mit Volksmusik vom Trio Madrisa aus. Die Anmeldung für das Abendessen ist ebenfalls über die Festival-Website möglich und setzt keine Teilnahmen an den Touren und Kursen voraus.

«Saviva» investiert in Graubünden

Die Saviva AG hat am Montag in Landquart ihr erstes regionales Verkaufs- und Logistikzentrum mit integrierter Gastrometzgerei «Mérat» eröffnet. Dabei werden die Kräfte der Traditionsmarken Scana, Lüchinger + Schmid sowie Mérat unter einem Dach vereint. Für die Kunden bedeutet dies ein grösseres Sortiment, vereinfachte Bestellprozesse und verbesserte Logistikleistungen, wie das Unternehmen mitteilt.



Bald ein vertrautes Bild in Graubünden: Die Saviva AG verfügt über eine Flotte von rund 170 Nutzfahrzeugen.

Der Standort Landquart bietet Saviva ideale Voraussetzungen für den Ausbau ihrer Tätigkeiten in der wichtigen Region Graubünden/Ostschweiz. «Mit einem regionalen Team von über 50 Mitarbeitenden sind wir stark und können unseren Kunden mit effizienten Prozessen die beste Dienstleistung erbringen», erklärt **André Hüslér**, Unternehmensleiter der Saviva AG.

Im regionalen Saviva-Standort wird die Verkaufs- und Logistik-Organisation zusammengeführt, und die Prozesse für

Kunden werden wesentlich vereinfacht. Das ganze Fleisch- und Fischsortiment wird über die regionale Gastrometzgerei Mérat kundenspezifisch zubereitet und durch die gemeinsame Logistik ausgeliefert. Künftig werden alle Bestellungen über eine gemeinsame Bestellplattform abgewickelt, und den Kunden steht eine Hauptansprechperson im Verkauf zur Verfügung, die von den

Fachspezialisten von Mérat unterstützt wird. Der Saviva-Standort wird Dreh- und Angelpunkt für alle Bestellungen, Lieferungen und Kundenanliegen.

Die regionale Verkaufsleitung am Standort Landquart übernimmt **Kurt Huber**. Als langjähriger Verkaufsleiter bei Scana ist Kurt Huber ein ausgewiesener Verkaufsexperte und bestens in dieser Region vernetzt. Er und sein top

motiviertes Verkaufsteam freuen sich auf die neue Herausforderung: «Die verstärkte Verankerung in der Region bringt unseren Kunden wesentliche Vorteile».

Unterstützt wird das Verkaufsteam durch die regionale Gastrometzgerei Mérat unter der Leitung von **Urs Stierli** und dem Leiter Logistik **Ueli Steiner**.

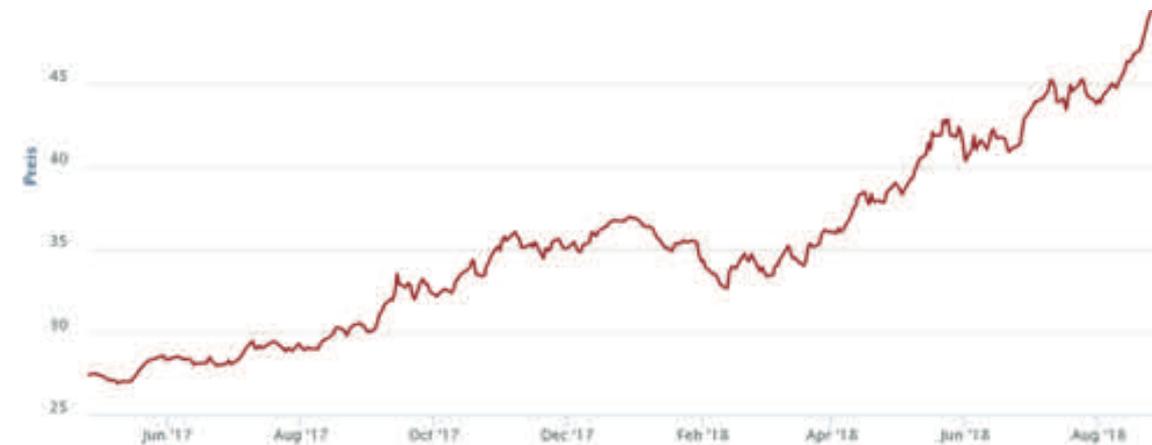
EW Davos AG: Mittlere Preiserhöhung von 0,9 %

B. Steigende Marktpreise führen zu Anpassungen bei den Strompreisen 2019. Für alle Kundengruppen der EW Davos AG ergibt sich eine mittlere Preiserhöhung von 0,9%.

Hauptursache dafür ist die europaweit teurere Energie.

Nach dem langjährigen Tief im 2016 ist der durchschnittliche Marktpreis um rund 120% gestiegen. Hauptursache dafür sind steigende Preise für fossile Energieträger und für CO₂-Zertifikate. Durch den enormen Ausbau der neuen erneuerbaren Energien gleichen sich die Tages- und Nachtpreise immer mehr an. Dieser Entwicklung trägt die EWD AG Rechnung.

Der grösste Anteil vom Strompreis entfällt auf die Netznutzung und die Systemdienstleistungen. Für das Jahr 2019 bleibt die Netznutzung insgesamt auf dem heutigen Niveau und erfährt nur klei-



Die Strompreisentwicklung

Quelle: European Energy Exchange AG

ne Anpassungen zur Kostendeckung. Demgegenüber sinken die übergeordneten Systemdienstleistungen von aktuell 0.32 Rp./kWh auf 0.24 Rp./kWh.

Nebst der Energie und der Netznutzung beeinflussen auch Abgaben den Strompreis. Die Abgaben bestehen aus der Konzessionsabgabe an die

Gemeinde Davos und dem Netzzuschlag zur Förderung von Erneuerbaren Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische. Diese Abgaben ändern im 2019 nicht und bleiben bei 2.8 Rp./kWh.

Die EWD Stromprodukte decken individuelle Kundenbedürfnisse in Bezug auf Stromqualität und Preis ab.

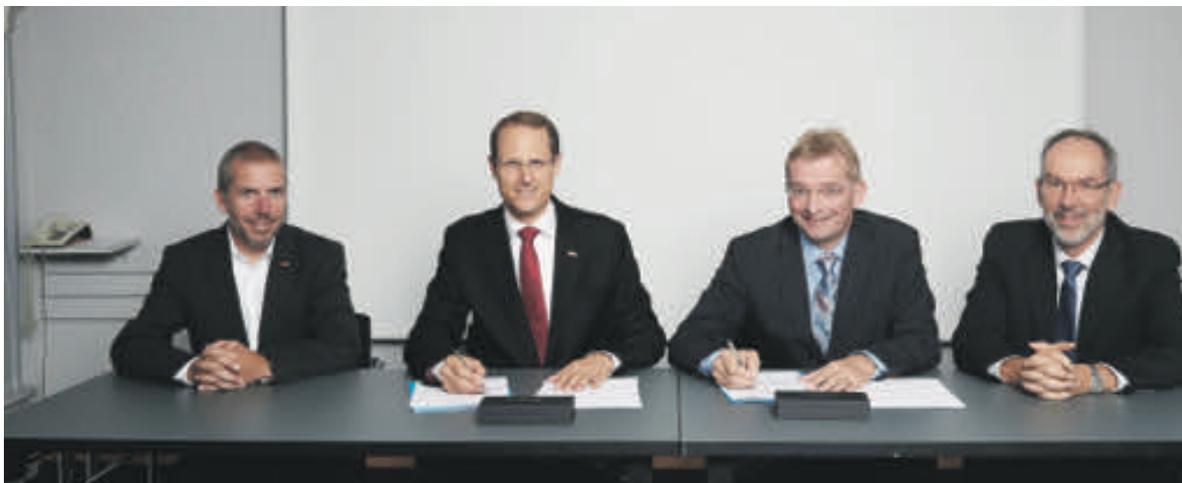
Mit dem Standardprodukt Wasser. Strom erhalten die Kunden der EWD AG 100 Prozent Erneuerbare Energie aus Schweizer Wasserkraft. Der Davoser Strom besteht aus den lokalen Wasserkraftwerken Glaris und Frauenkirch sowie aus mindestens 5% Davoser Solarstrom, der die EWD AG von privaten Photovoltaikanlagen kaufen – von Davos für Davos.



Für 21,5 Millionen Franken kauft die Rhätische Bahn von der Stadler Rail sieben dieser Rangierloks und mustert dafür elf bisherige Rangierloks aus.

RhB: 7 neue Rangierlokomotiven für 21.5 Mio.

D. Die Rhätische Bahn (RhB) erneuert in den kommenden Jahren ihre Rangierloksflotte. Am Montag hat sie den Kaufvertrag für 7 neue Rangierlokomotiven der Stadler Bussnang AG unterschrieben. Das Auftragsvolumen beträgt 21.5 Millionen Schweizer Franken. Die neuen Fahrzeuge sollen 2020 in Betrieb gehen. Im Gegenzug können elf alte Rangierfahrzeuge ausgemustert werden.



Bei der Vertragsunterzeichnung, von links Ivo Hutter, Leiter Rollmaterial RhB; Renato Fasciati, Direktor RhB; Christian König, Stv. Leiter Marketing und Verkauf Stadler Rail; Urs Wieser, Senior Verkaufsleiter Tailormade Stadler Rail.

Die Beschaffung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) realisiert, die ebenfalls zwei neue Rangierfahrzeuge dieses Typs bestellt hat. So konnten Synergien genutzt und die Beschaffungskosten um rund 1 Million Schweizer Franken reduziert werden.

Die beiden Bahnen zeigen sich bei der Beschaffung innovativ: Die neuen Rangierlokomotiven sind **Strom-Batterie-Hybridfahrzeuge**. Sie verkehren primär elektrifiziert. Wenn sie bei Bauarbeiten bei abgeschalteter Fahrleitung, bei Streckenunterbrüchen oder in nicht-elektrifizierten Gleisen zum Einsatz kommen, wird der Hilfsantrieb eingesetzt. Lithium-Ionen-Batterien sind mittlerweile so weit entwickelt, dass sie auch für Rangierfahrzeuge auf der Schiene als Hilfsantrieb eine angemessene Alternative zu den bisherigen Diesellokomotiven oder Zweikraftlo-

motiven mit Diesel- und Elektroantrieb sind. **Der Batterie-Hilfsantrieb ist umweltfreundlicher und kosteneffizienter.**

Bisher gibt es erst wenige Zweikraftlokomotiven, die über einen vergleichbaren Batterie-Hilfsantrieb verfügen. Die beiden Bahnen und Stadler Rail nehmen mit dieser Beschaffung eine Vorreiterrolle ein. Gleichzeitig werden mit den neuen Fahrzeugen auch die Lärm- und Abgasemissionen deutlich reduziert. Der Auftrag für die Rangierlokomotiven wurde an die Stadler Bussnang AG vergeben. Die neuen Fahrzeuge werden ab Frühling 2020 in Betrieb genommen. Das Auftragsvolumen beträgt 21.5 Millionen Schweizer Franken.

Die 11 Rangierlokomotiven, die ausgemustert werden, haben ihre vorgesehene Lebensdauer erreicht. Die am häufigsten eingesetzten Fahrzeuge wurden zunehmend stör- und wartungsan-

fällig. Für sie wäre ein umfangreicher «Refit» nötig gewesen. Allerdings hätten trotz dieser Massnahme die Betriebs- und Unterhaltskosten nicht wesentlich gesenkt werden können.

Technische Daten der neuen Rangierlokomotiven	
Antrieb	
Gewicht	30 t
Max. Anfahrzugkraft Adhäsion	75 kN
Leistung am Rad (dauernd) elektrisch	500 kW
Leistung am Rad ab Traktionsbatterie	200 kW
Max. Anhängelast bei 0 bis 2 ‰	500 t
Max. Anhängelast bei 35 ‰ (Albula)	150 t
Max. Anhängelast bei 45 ‰ (Prättigau)	100 t
Max. Anhängelast bei 60 ‰ (Chur-Arosa)	70 t
Max. Geschwindigkeiten	
• elektrisch	80 km/h
• ab Traktionsbatterie	40 km/h

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Heute habe ich bei REWE
Kondome gekauft um
fremdzugehen und habe
trotzdem Treuepunkte
bekommen !

Ich hab's einfach voll drauf !

Men will be Men 😂



Husband: My heart is paining,
call the doctor immediately, Fast!

Wife: Ok dear, stay calm, tell me
your mobile password.

Husband: Wait. No need, I'm
feeling better now.



"Die Bürger werden
eines Tages nicht nur
die Worte und Taten
der Politiker zu
bereuen haben,
sondern auch das
furchtbare Schweigen
der Mehrheit."

Bertholt Brecht

Meine Yacht!



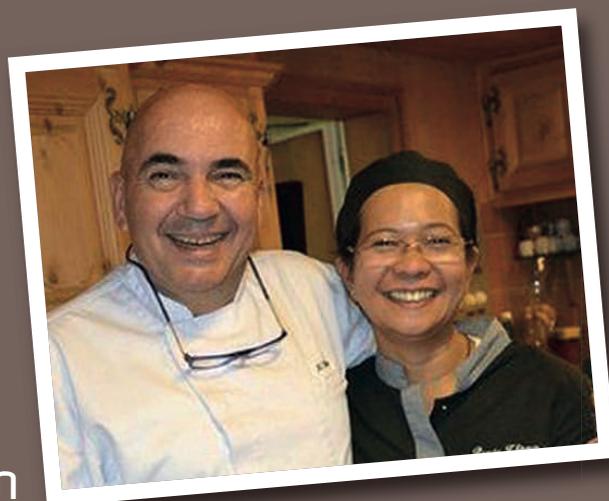


IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Klosters: Werke des Bündner Malers Patrick Devonas



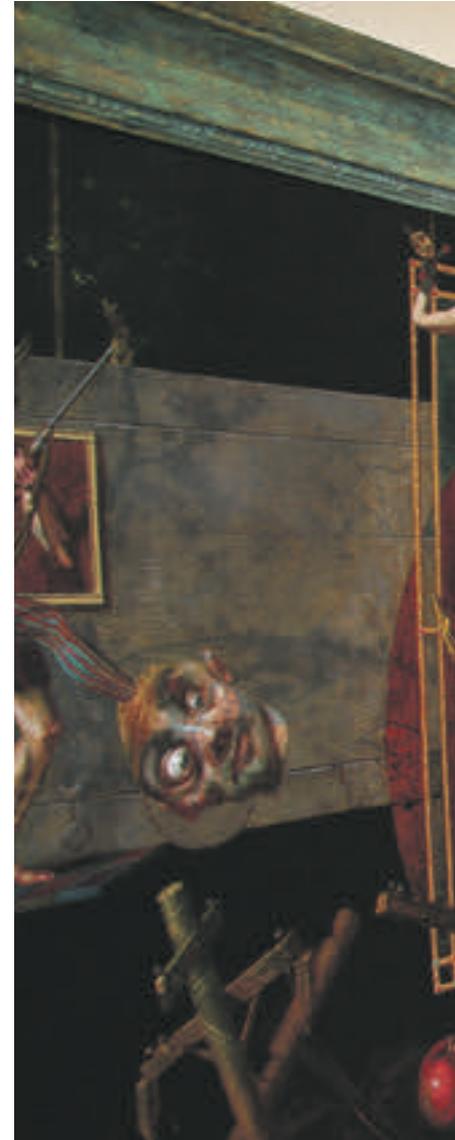
Zwei Künstler unter sich, Patrick Devonas (links) und Peppi Davatz, Gastgeber im «Kulturstall».

P. Der «Kulturstall» Klosters zeigt noch bis zum 14. Oktober Werke des Bündner Malers Patrick Devonas. Der 1965 geborene und in Surava lebende Bündner Künstler zeigt in seiner Ausstellung «Zeitzeichen» eine spannende Auswahl seines Schaffens. Der Kulturstall hat sich ein Jahr nach seiner Eröffnung bereits zu einer festen und abwechslungsreichen Kulturplattform in Klosters entwickelt.

Devonas, der unter anderem an diversen amerikanischen Universitäten Professuren für Malerei und anatomisches Zeichnen inne hatte, gilt als einer der wenigen lebenden Künstler weltweit, der die alten venezianischen, französischen und niederländischen Techniken der grossen Meister aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert noch aktiv beherrscht. Zu sehen sind in der Ausstellung im «Kulturstall» in Klosters grossformatige Ölmalereien sowie meisterhafte Zeichnungen und Skizzenbücher. Nebst der Ausstellung im «Kulturstall» ist Patrick Devonas im Nutli Hütschi in Klosters im Kontext des Projektes Alpensagen.ch mit faszinierenden Werken rund um die Bündner Sagenwelt präsent.

Anlässlich der Vernissage vom 1. September konnte Kurator Peppi Davatz den interessierten Besuchern eine ausdrucksstarke Werkschau in Anwesenheit des Künstlers präsentieren. Auch der weltberühmte Fotograf Lothar Schmid liess es sich nicht nehmen, den «Kulturstall» zum Ausstellungsstart zu besuchen.

Öffnungszeiten «Kulturstall» (bei gutem Wetter):
Täglich von 10 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung:
Peppi Davatz, Kurator,
Tel. 081 422 26 52
Nähere Infos zu Patrick Devonas:
www.patrickdevonas.com und
www.alpensagen.ch

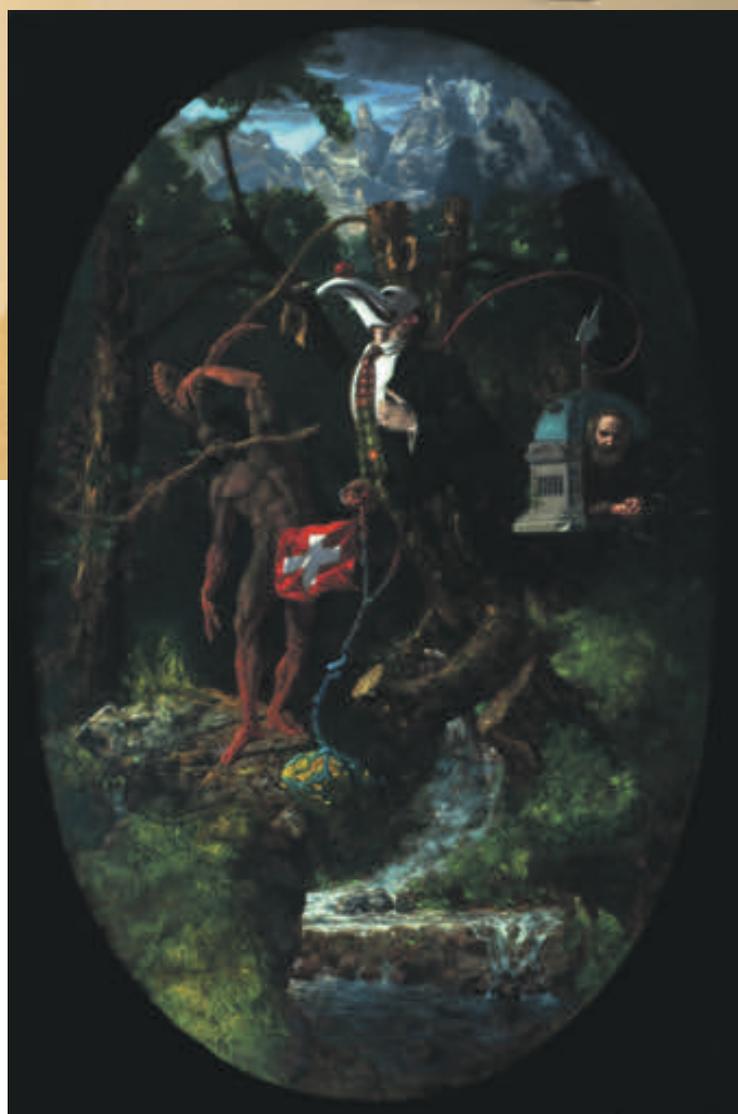


Lothar Schmid, der weltberühmte Fotograf, hier mit Brigitte Davatz, war einer der Vernissage-Gäste im «Kulturstall».

werden bis 14. Oktober im «Kulturstall» präsentiert



Patrick Devonas ist ein aussergewöhnlicher Künstler mit aussergewöhnlichen Werken, von denen eine Auswahl bis zum 14. Oktober im «Kulturstall» zu Klosters ausgestellt sind. Bild rechts das Werk «Vanitas».



Wunderschön gelegenes 2-Familienhaus in Mörel VS zu verkaufen



Lage: oberhalb Mörel VS
5 Automin. bis Brig

3 1/2-Zi.-Whg. (71 m²)
4 1/2-Zi.-Whg. (94 m²)

Baujahr: 1985
Umbau: 1990

Kubatur: ca. 800 m³
Grundstück: 338 m²

5 Schlafzimmer
2 Nasszellen
Keller
Parkplatz

Heizung
• Zentralheizung
• Luft-Wärmepumpe

VP: 620 000 Fr.

Anfragen/Infos:
Chiffre 321, Gipfel Zeitung,
Postfach 216, 7270 Davos Pl.





Das Training der Zukunft schon heute im Davos Fitness



Von Sportlern inspiriert

Zwei Jahrzehnte Erfahrung von Technogym als offizieller Fitnessausstatter für die Olympischen Spiele waren die Basis für SKILLMILL™, das erste Produkt, mit dem Breitensportler ihre Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer verbessern und die Vorteile eines professionellen sportlichen Trainings in einer sicheren, effektiven Weise genießen können.



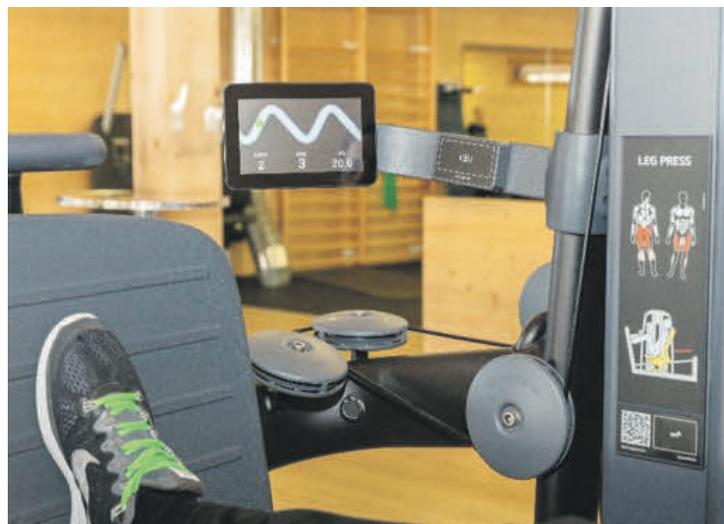
Über Grenzen hinaus steigen

Die perfekte Alternative zum Wandern und Fitnesserhalt bei schlechten Wetterbedingungen.



Neuer Kursraum

Mit dem neuen lichtdurchfluteten Kursraum macht das gemeinsame Training noch mehr Spass. Mit bis zu 20 Stunden in der Woche ist für jeden etwas dabei.



Mit topmoderner Ausstattung, Ziele besser erreichen

Alle Geräte sind mit Chipsensoren ausgestattet. Somit kann man papierlos trainieren und alle Trainingsdaten werden direkt gespeichert und mit der Technogymapp kann man alles überwachen. Die Kraftstationen sind für Alt und Jung sehr einfach in der Handhabung.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone

Neu jeden Freitag und Samstag **Rolf's Hot Burger**. Die besten Burger weit und breit.

Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet



**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Davos: Die weltweit vernetzte AO-Founda- klar auf, wie bedeutungsvoll diese Inst



An insgesamt 16 lehrreichen Stationen konnten sich die Besucherinnen und Besucher ins Bild setzen. Hier erläutert Werkstattchef Erich Zweifel, wie Implantatprototypen hergestellt werden.



Andrea Furter, stv. Leiter Tierpflege, Tierschutzgesetzes gehalten werden



Immer wieder beeindruckend, über was für Instinkte Herdenschutzhunde verfügen. Hier die zutraulichen Flame und Fly.



Tierärztin Tanja Schmid klärte über 400 und 600 Operationen an Tiere

tion zeigte mit ihrem Tag der offenen Tür stitution für Davos und Graubünden ist



erklärte u.a. auch, dass die Tiere im AO nach den Vorschriften des
n.



die Arbeit der Tiermedizin auf. Am AO werden jährlich zwischen
n durchgeführt.

Warum und was wird an Mäusen und Schafen erforscht?

S. Die Frage stellt sich immer wieder, wenn bekannt wird, dass an Mäusen und insbesondere an Schafen geforscht wird. Was wird denn erforscht an diesen Lebewesen und warum ausgerechnet an den kleinen Mäusen. Was für Erkenntnisse gewinnt man dabei? Dr. med. vet. Stephan Zeiter, im AO als Manager Preclinical Services tätig, erklärt es im Folgenden so:

«Was für ein Tier bzw. Modell für die Studien eingesetzt werden, ist abhängig vom Forschungsziel. **Schafe** haben vergleichbare Knochenheilung, ein ähnliches Gewicht und in etwa gleich grosse Knochen und sind deshalb geeignet, wenn es um neue Implantate geht, um zu untersuchen, ob sie stabil genug sind.

Bei **Mäusen** kann man besser Stoffwechselforgänge, wie die Knochenheilung im Detail untersuchen. Für diese Untersuchungen hat das AO spezielle Implantate für Mäuse entwickelt. Diese werden heute über eine SpinOff Firma (RISystem in Davos) weltweit vertrieben.»

AO Foundation

AO Schaf

Gesunde Schafe für eine bessere Forschung

Motivation

- Spezifische Anforderungen an die Tiere
- Hohe genetische Vielfalt
- Geringe Krankheitsanfälligkeit
- Hohe Lebenserwartung
- Geringe Kosten

Ziel

- Züchtung einer Herde ohne versteckte Krankheiten
- 100% Spezifische Pathogene Freie Tiere

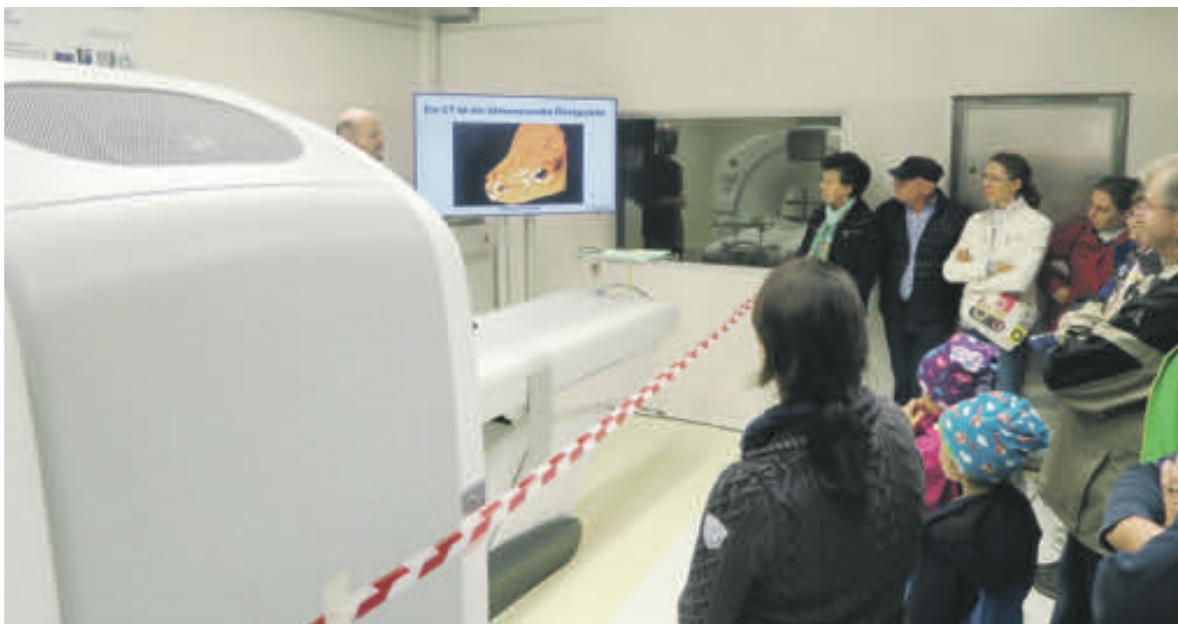
Der Weg zum SPF Schaf

- Selektion
- Nachweis (Bakteriologische Diagnostik: Otitis media, O-Faller usw.)
- Keimfreiheit
- Abgesaugt vom anderen Tier & Umwelt
- Hygiene & Quarantäne

Nächste Schritte

- 2017/2018
- 2019/2020 (Lebende Tiere)

100% Lebenserwartung Quarantäne & Hygiene



Das AO-Tierspital verfügt über die neuste Technologie. Sogar ein Computer-Tomograph konnten die Besucherinnen und Besucher antreffen.



Kurzweilig war das Programm des Tages der offenen Tür auch für die Kinder.



Die Prättigauer Ländlerkapelle 66+ mit Kurt Hostettler, Joos Jöslter und Werner Bär sorgten für lustige Melodien.



So präsentierte sich an diesem Tag das ganze AO-Team, aufgestellt, freundlich und gewinnend wie Media communications manager Sian Glaessner und Nia Jenkins.



In der AO-Foundation arbeiten auch diverse Davoser, z.B. Dr. Martin Schuler. Er ist heute Institutsleiter AO CID, das an der Clavadelstr. 1 ein Zuhause gefunden hat.

Polizeinachrichten



Davos Dorf: Fahrradfahrerin bei Sturz verletzt - Zeugenaufruf

K. Am Dienstag, 21. August 2018 ist auf der Talstrasse in Davos Dorf eine Fahrradfahrerin gestürzt und hat sich mittelschwer verletzt. Am Verkehrsunfall soll ein roter PW beteiligt gewesen sein.

Die 37-jährige Fahrradfahrerin fuhr am Dienstag, 21. August, auf der Talstrasse von Davos Dorf in Richtung Davos Platz. Beim Püscha Terminal nahte gemäss ihrer Aussage aus der Gegenrichtung ein roter Personenwagen. Dieser bog vor ihr über ihre Fahrspur ab, worauf sie bremsen musste und stürzte. Sie blieb benommen am Boden liegen und wurde von einem Mann angesprochen. Ob es sich bei diesem Mann um den Lenker des abbiegenden Wagens handelt, ist unbekannt. Diese Person entfernte sich von der Unfallstelle. Die Fahrradfahrerin wurde anschliessend im Spital Davos behandelt, wo bei ihr mittelschwere Verletzungen festgestellt wurden.

Zeugen gesucht: Die Kantonspolizei sucht die lenkende Person des roten Autos, insbesondere die männliche Person, die mit der Fahrradfahrerin sprach oder weitere Personen die den Vorfall beobachtet haben. Hinweise bitte an den Polizeiposten Davos, Telefon 081 257 63 50.

Davos Dorf: Arbeitsunfall mit Strassenwalze

K. Am Dienstagvormittag ist in Davos ein Arbeiter mit einer Baumaschine verunfallt. Der Mann verletzte sich schwer.

Am Dienstag verdichtete der 47-Jährige auf der Mühlestrasse in Davos Dorf mit einer Walze den frisch eingebauten Belag eines Trottoirs. Unmittelbar an dieses grenzt ein Gebäude. Um 10:30 Uhr brach das Trottoir ein und die Walze fiel knapp vier Meter in eine Unterkellerung. Der Baumaschinenführer wurde mitgerissen und schwer verletzt. Ein Ambulanzteam versorgte den Verletzten notfallmedizinisch. Die mit zehn Kräften ausgerückte Feuerwehr Davos konnte den Maschinisten mit einer Autodrehleiter bergen. Anschliessend flog die Rega den Schwerverletzten ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei klären die genauen Umstände die zu diesem Unfall geführt haben ab.

Davos Dorf: Schwerer Verkehrsunfall am Flüela

K. Am Samstagnachmittag ist ein Motorrad auf der Flüelastrasse zu Fall gekommen. Der Motorradlenker verstarb auf der Unfallstelle, und die Sozia zog sich schwere Verletzungen zu.

Ein 62-jähriger Motorradlenker fuhr mit seiner 65-jährigen Sozia auf der Flüelastrasse H28 um 15:20 Uhr von Susch herkommend in Richtung Davos Dorf. Bei der Örtlichkeit Bedra kam er aus noch ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn. Dort kollidierte er mit einem entgegenkommenden Motorrad und alle drei

kamen zu Fall. Die Sozia rutschte auf der Fahrbahn weiter gegen einen entgegenkommenden Personenwagen. Sie wurde unter dem Auto eingeklemmt. Die unverletzten Beteiligten sowie Passanten befreiten die Frau und betreuten die Verletzten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Die Sozia erlitt schwere Verletzungen und wurde durch das Ambulanzteam ins Spital nach Davos transportiert. Der 62-jährige verstarb auf der Unfallstelle. Der andere zu Fall gekommene Motorradlenker sowie die beiden Personen im Auto blieben unverletzt. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei untersuchen den Unfallhergang.

Litzirüti: Jäger tödlich verunfallt

K. Am Samstagvormittag ist es in Litzirüti im Gebiet Flüe im Prätschwald zu einem tragischen Bergunfall gekommen. Ein junger Mann stürzte ab. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Ein 22-jähriger Jäger und dessen Vater verliessen am Samstagmorgen kurz vor 5:30 Uhr die Jagdhütte in Litzirüti, um sich einzeln auf den jeweiligen Hochsitzen zu postieren. Als der junge Mann telefonisch nicht erreicht werden konnte und dieser nicht wieder zurückgekehrt war, wurde um 12 Uhr die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei alarmiert. Der Vater begab sich selbständig in das felsige Gebiet Flüe im Prätschwald, um nach dem Sohn Ausschau zu halten. Ein alarmiertes SAC-Mitglied, das per Zufall im Gebiet zu Fuss mit dem Hund unterwegs war, begab sich in Richtung der vermuteten Unfallstelle, wo er auf den Vater traf. Der Hund konnte den Vermissten wittern und führte den Retter zum Fundort. Das ausgerückte Team der SAC Rettungsstation Arosa stieg um 14:30 Uhr bis zum Verunfallten vor. Dieser befand sich am Fuss des Felsen an einer Lärche. Dabei konnte leider nur noch dessen Tod festgestellt werden. Aufgrund der schlechten Wetterlage konnte der tödlich verunglückte Jäger schliesslich gegen 17 Uhr durch die Rega-Crew mit einer Windenaktion geborgen werden. Bei der Suchaktion standen neben der SAC Rettungsstation Arosa auch ein Notarzt der AAA Alpine Air Ambulance, ein Rettungsteam der Alpinmedic Stützpunkt Arosa, Angehörige der Feuerwehr Arosa, ein Wildhüter und die Kantonspolizei im Einsatz.

Mittelbünden und Oberengadin: Einbruchdiebstähle aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei hat mehrere versuchte oder verübte Einbruchdiebstähle aufgeklärt. Die Delikte wurden in drei Serien im Zeitraum von Juli 2015 bis Juli 2016 verübt. Eine Person wurde festgenommen.

Einer von drei mutmasslichen Tätern, ein 48-jähriger Rumäne, wurde gestützt auf eine Ausschreibung der Staatsanwaltschaft im Juni 2018 durch das Grenzwachtkorps in Thayngen (SH) bei der Einreise in die Schweiz festgenommen. Die Kantonspolizei Schaffhausen übergab ihn der Kantonspolizei Graubünden. Der Mann ist geständig, bei mehreren Einbruchdiebstählen in den Regionen **Davos**, Oberhalbstein, **Prättigau** und Oberengadin im Juli 2015 sowie im Juni und Juli 2016 in diverse Geschäftsgebäude beteiligt gewesen zu sein. Ebenfalls wird er sich für einen Fahrzeugdiebstahl im Prättigau zu verantworten haben. Die Beute beinhaltet einen Personenwagen, Bargeld und weitere Vermögensgegenstände im Gesamtwert von über fünfzigtausend Franken. Die Gesamtsumme der Sachschäden beläuft sich auf rund dreissigtausend Franken. Zwei mutmassliche Mittäter sind zur Verhaftung ausgeschrieben. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die genauen Tatumstände.

Pany: Frau nach Sturz bei Postautohaltestelle verstorben

K. Am Dienstag, 7. August, ist bei der Haltestelle beim Volg in Pany eine Frau gestürzt und hat sich verletzt. Die Frau verstarb später in einem Spital. Die Kantonspolizei sucht Zeugen zu diesem Vorfall.

Die 84-Jährige sass am Dienstag, 7. August, gegen 15:55 Uhr auf einer Rampe beim Volg in Pany. Als der Bus auf die Haltestelle fuhr, eilte die Frau dem Fahrzeug entgegen. Dabei kam sie zu Fall und verletzte sich. Durch anwesende Personen wurde die Verletzte bis zum Eintreffen medizinischer Unterstützung notfallmässig betreut. Nach der Einlieferung ins Spital Schiers verstarb die Gestürzte dort am 21. August. Die Kantonspolizei sucht nun Personen, die den Vorfall beobachtet haben.

Agrar-Initiativen die grosse Verheimlichung

Am 23. September befindet das Schweizer Stimmvolk über die Initiativen «Fair-Food» und «Für Ernährungssouveränität». Beide Volksbegehren verfolgen ähnliche Ziele, sie verlangen einen massiven Kurswechsel in der Agrarpolitik und führen zu einem heillosen Bürokratiemonster.

Produktionsvorschriften im In- und Ausland sollen garantieren, dass in der Schweiz nur Lebensmittel verkauft werden dürfen, die zu 100 Prozent den Schweizer Regeln entsprechen. Nahrungsmittel, die nicht mit dem Schweizer Standard, Tierwohl, Umweltschutz und Arbeitsbedingungen vergleichbar sind, werden verboten. Ein enormer bürokratischer Aufwand: Z.B. Jede Tiefkühlpizza müsste Gewähr leisten, dass der Salami von Schweinen stammt, die laut dem Schweizer Tierschutz gehalten werden. Selbst das Mehl, der Mozzarella, die Tomaten müssten hiesigen Vorgaben genügen; m.a.W. im Herkunftsland müsste überprüft werden, unter welchen Bedingungen die Lebensmittel hergestellt werden.

Ich kann mir nicht vorstellen, wie diese Forderungen umzusetzen sind! Selbstverständlich bin ich nicht gegen fair produzierte Lebensmittel und finde, dass nachhaltig produzierte Produkte gut sind. Schweizer Landwirte setzen sich heute stark für hohen ökologischen Standard ein. Die Schweiz importiert rund die Hälfte aller Lebensmittel aus dem Ausland. Wenn nun viele Produzenten im Ausland aufgrund der absurden Gesetzeslage nicht mehr in die Schweiz liefern können, hätte das massive Auswirkungen, und viele beliebte ausländische Erzeugnisse würden aus unseren Kühlregalen verschwinden. Das verhängnisvolle Bürokratiemonster müsste letztlich durch den Konsumenten/Steuerzahler berappt werden.

Heute bezahlen Schweizer Konsumenten 70 Prozent mehr für ihre Lebensmittel als die Verbraucher in Nachbarländer?!

Mahnruf: Stimmbürger wach auf! Aktuell haben die zwei Volksbegehren intakte Chancen. In einer ersten Umfrage gaben ca. 70 Prozent an, sie würden am 23. September für die Vorlagen stimmen. Kommt es tatsächlich so weit, weil der Stimmbürger lediglich oberflächlich informiert wird, heisst das, Einladung zum Einkauf jenseits der Grenzen!

Beide Volksinitiativen sind gut gemeint (...), aber brandgefährlich. Daher sind sie unbedingt abzulehnen! **Viktor Nell, E-43895 L'Ampolla (T)**

Deutschsprachige Kinder sind diskriminiert

Das geltende Sprachenkonzept des Kantons setzt nicht die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nach einer optimalen Ausbildung und verbesserter beruflicher Möglichkeiten ins Zentrum, sondern regional- und sprachpolitische Argumente. Aus diesem Grund versuchten Regierung, Grosser Rat und die Sprachorganisationen der Rätromanen und Italienischbündner, dem Volk die Mitsprache bei der Wahl der Schulsprachen zu verweigern. Wenn jemand diskriminiert ist beim Bündner Sprachenmodell, dann ist es die grosse Mehrheit der deutschsprachigen Kinder.

Jürg Krebs, Landquart

Deutsch stärken

«Dann sind wir auf Monbiel geloffen», erzählt Vreni am Montagmorgen mit strahlenden Augen und voller Begeisterung in der Schule, nachdem ich meine sechzehn Schülerinnen und Schüler aufgefordert hatte, vom vergangenen Wochenende zu erzählen. Ich schluckte zweimal leer und verdrehe vielleicht die Augen, aber ich mag ihre Begeisterung nicht durch meine Korrektur unterbrechen, die strahlenden Augen sind mehr wert. «Es gibt noch viel zu tun», geht mir trotzdem durch den Kopf, während Vreni munter weiterplaudert.

Schülerinnen und Schüler einer dritten Primarklasse kämpfen, und das ist eine Tatsache, bereits mit zwei Fremdsprachen: Schriftdeutsch und Italienisch. In der 5. Klasse kommt noch Englisch dazu, dann überläuft das berühmte Fass unweigerlich.

Weniger ist mehr. Dieses geflügelte Wort, für mich ein wichtiger Leitsatz, gewinnt nicht nur in einer Welt voller Hektik und Stress, sondern auch in der Schule, immer mehr an Bedeutung.

Mit nur einer «richtigen» Fremdsprache auf der Primarstufe hätten wir wieder genügend Zeit und Ressourcen, das Unterrichtsfach Deutsch zu stärken und könnten damit ein solides und starkes Fundament während der Primarschulzeit erarbeiten. Auch der für mich absolut unverständliche, ja bedenkliche Lektionenabbau in den weniger kopflastigen, dafür umso mehr kreativen Fächern wie Technisches/Textiles Werken und Bildnerisches Gestalten, könnte wieder rückgängig gemacht werden.

Hanspeter Buchli, Primarlehrer Klosters Platz

EVP: Keine überzeugende Lösung für Fremdsprachenausbildung an Volksschule

Zur Volksabstimmung vom 23. September stehen eine kantonale und drei eidgenössische Vorlagen an. Der Vorstand der EVP Graubünden empfiehlt, den Bundesbeschluss über die Velo-, Fuss- und Wanderwege sowie die Fair-Food-Initiative anzunehmen, die Volksinitiative für Ernährungssouveränität abzulehnen, und verzichtet bei der kantonalen Fremdspracheninitiative auf eine Empfehlung.

Die ursprüngliche Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege» wollte erreichen, dass mehr Velowege erstellt und betrieben werden. Dafür soll der Verfassungsartikel über Fuss- und Wanderwege um den Begriff Velowege erweitert werden. Die Volksinitiative hätte den Bund verpflichtet, Fuss-, Wanderweg- und Velonetze zu fördern. Dieser hätte dafür auch Fördergelder zur Verfügung stellen müssen. Dies war aber National- und Ständerat zu verbindlich. Das Parlament hat sich daher für einen direkten Gegenentwurf entschieden, der es dem Bund erlaubt, Grundsätze für Velowegnetze festzulegen und Fördermassnahmen zu unterstützen. Dieser Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege hat die Initianten veranlasst, die Volksinitiative zurückzuziehen, folglich wird nur über den Gegenentwurf abgestimmt. Auch wenn der Gegenentwurf unverbindliche Kann-Formulierungen enthält, wird er eine Wirkung entfalten und das Velofahren stärker ins Bewusstsein von Gesellschaft, Wirtschaft und Raumplanern rücken. Ausgebaute Velowege bieten mehr Sicherheit, weniger Stau, mehr Energieeffizienz. Velofahren ist platzsparend, gesund und umweltfreundlich. Eine bessere Infrastruktur durch eine nationale Koordination und Unterstützung führt zu mehr Gebrauch von Fahrrädern und folglich zu mehr Velotourismus und Mountainbiking. Der Vorstand der EVP Graubünden stimmt der Vorlage mit Überzeugung zu.

Das Komitee der Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» ist der Auffassung, dass der globale Handel mit Nahrungsmitteln klare ökologische und soziale Leitplanken braucht. Die Fair-Food-Initiative will das Angebot an Lebensmitteln stärken, die von guter Qualität, sicher, umwelt- und ressourcenschonend sind sowie tierfreundlich und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Dies soll gleichermassen für Lebensmittel aus der Inlandproduktion wie auch für importierte Lebensmittel gelten. Produkte aus naturnaher, bäuerlicher Landwirtschaft, fairem Handel sowie aus regionaler und saisonaler Produktion sollen einen Marktvorteil erhalten. Die Verschwendung von Lebensmitteln soll reduziert werden. Ebenso soll die Transparenz für die Konsumenten verbessert werden. Der Vorstand der EVP Graubünden stimmt dieser Volksinitiative aufgrund ihrer sinnvollen Zielsetzung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Lebensmitteln zu.

Die Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» verlangt eine Ausrichtung der Agrarpolitik auf eine kleinbäuerliche, auf die regionale Versorgung ausgerichtete Landwirtschaft. Dies soll mit staatlichen Eingriffen erreicht werden. Diese Forderungen werden mit der bestehenden Agrarpolitik bereits teilweise umgesetzt, zum Beispiel mit der Förderung einer bäuerlichen, vielfältigen und nachhaltigen Landwirtschaft, dem Schutz des Kulturlandes oder dem Verbot von Exportsubventionen ab 2019. Auch bildet der im September 2017 vom Volk angenommene Bundesbeschluss

über die Ernährungssicherheit eine gute Grundlage für eine Agrarpolitik in die gewünschte Richtung. Die vorliegende Volksinitiative für Ernährungssouveränität ist deshalb weitgehend überflüssig. Sie verlangt darüber hinaus jedoch auch Nachteiliges. Die verlangten Importrestriktionen für Nahrungsmittel stehen im Widerspruch zur internationalen Handelspolitik und zu den handels- und europarechtlichen Verpflichtungen der Schweiz. Gegenmassnahmen des Auslands wären die Folgen. Die Preisdifferenz zu den Nachbarländern würde sich erhöhen, und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft würde sich verschlechtern. Der beabsichtigte Protektionismus widerspricht dem liberalen Wirtschaftssystem der Schweiz. Zugute halten muss man der Volksinitiative, dass sie gentechnische Einflüsse verbieten will.

Der Vorstand der EVP Graubünden lehnt die Vorlage dennoch ab.

Die kantonale Volksinitiative «**Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)**» will in der Primarschule nur eine obligatorische Fremdsprache, je nach Sprachregion Deutsch oder Englisch. Sie will damit den teilweise überforderten Schülern entgegenkommen und sich klar auf die Bedürfnisse der Volkswirtschaft ausrichten. Da die Volksinitiative in den romanischsprachigen Gebieten Deutsch als obligatorische Fremdspra-

che vorsieht, würden diese Schüler bis zum 7. Schuljahr keinen Englisch- oder Französischunterricht erhalten. Dies wäre eine Benachteiligung bzw. später nachzuholen, um an den weiterführenden Schulen mit den Anforderungen mitzuhalten. Ausserdem sind die Vorgaben der Volksinitiative nicht mit dem Lehrplan 21 kompatibel, der in der dritten und fünften Klasse der Primarschule je den Beginn einer Fremdsprache vorsieht. Entsprechend würde es Probleme bei interkantonalen Umzügen von Familien geben. Das würde Graubünden als Arbeitsstandort für Familien mit Kindern deutlich weniger attraktiv machen. Andererseits ist das heutige Fremdsprachenkonzept an der Volksschule mit Italienisch als erster Fremdsprache stark verbesserungsfähig, da erstens Italienisch im Erwachsenenleben kaum gebraucht wird, den wirtschaftlichen Bedürfnissen nicht entspricht, die Kinder nicht für Italienisch, sondern für Englisch lernmotiviert sind und somit sehr viel in den Italienischunterricht investiertes Kapital nutzlos verpufft.

Das Fremdsprachenkonzept der heutigen Volksschule in Graubünden wie die Volksinitiative haben gravierende Mängel. Ein überzeugender Lösungsansatz steht noch aus. Der Vorstand der EVP Graubünden verzichtet aufgrund der ungelösten Fragestellung auf eine Abstimmungsempfehlung.

Initiant Jöri Luzi zu seiner Fremdspracheninitiative: «Das Wohl der Kinder steht im Mittelpunkt!»

Die von Jöri Luzi, seit 40 Jahren Primarlehrer in Klosters, mitinitiierte Fremdspracheninitiative verlangt, dass an der Primarschule nur noch eine Fremdsprache obligatorisch ist, und zwar Englisch anstelle von Italienisch, das auf die Oberstufe verschoben wird. Im folgenden Gespräch übt Jöri Luzi auch Kritik an der Bündner Fremdsprachenpolitik.

Heinz Schneider



Herr Luzi, weshalb soll auf der Primarstufe nur noch eine Fremdsprache unterrichtet werden?

Jöri Luzi: Seit nunmehr 18 Jahren wird mit dem Früh-Italienisch an unseren Kindern ein unbefriedigendes Experiment durchgeführt: Ohne auf Erfahrungswerte aufbauen zu können, wird munter von einem Lehrmittel zum anderen, von einem didaktischen Konzept auf das andere gewechselt. Die Kinder sollen gleichzeitig Hochdeutsch, Italienisch und Englisch lernen. Vergessen wir die vielen Kinder mit Migrationshintergrund nicht, bei denen noch eine andere Muttersprache dazukommt. Die Resultate sind deshalb nach vier Jahren Italienisch-Unterricht an der Primarschule äusserst bescheiden. Damit die Kinder vom frühen Beginn profitieren könnten, wären nämlich sehr viel mehr Zeit als zwei bis drei Wochenlektionen nötig. Initiativen in der ganzen Deutschschweiz versuchten bisher vergeblich, diesen Frühsprachen-Wahn zu stoppen.

Weshalb soll Italienisch und nicht Englisch verschoben werden?

Man ist sich prinzipiell einig: Zwei Fremdsprachen an der Primarschule sind eine zu viel. Der Grosse Rat, das Erziehungsdepartement und die beiden Sprachorganisationen der Romanen und Italienischbündner torpedieren jedoch seit Jahren alle konstruktiven Vorschläge und halten am teuren und wirkungslosen Frühsprachenunterricht fest. Ein Gegenvorschlag, der Englisch an die Oberstufe verschoben hätte, wurde versenkt. Ebenso erging es der Forderung nach flächendeckendem immersivem Unterricht, wovon vor allem die Kinder in Romanisch- und Italienischbünden profitiert hätten. **Als einzige Primarfremdsprache verbessert jedoch Englisch die Mobilität zwischen Graubünden sowie der Ost- und der Zentralschweiz, inklusive Zürich.** Mit der derzeitigen Sprachenpolitik steht Graubünden völlig im Abseits: Italienisch wird nirgendwo in der Deutschschweiz gelernt. Das behindert die Mobilität. Familien, die nach Graubünden ziehen möchten, überlegen es sich gut, ob sie ihren Kindern diese Last aufbürden möchten.

Warum hält man denn in Graubünden so eisern an seinen Sprachen Italienisch und Romanisch fest? Sollten nicht eher die Kinder entscheiden, was für ihre Zukunft von Bedeutung ist?

Der Kanton Graubünden ist mit seinen drei Sprachen in der Schweiz zu einer Sprachinsel geworden, ohne dass das Volk dazu je etwas zu sagen hatte. **Mit der Initiative habe ich erreicht, dass das Volk nun endlich mitbestimmen kann, welche Sprache ihre Kinder lernen sollen.** Italienisch ist in Graubünden aufgrund



eines politischen Entscheides zur ersten Fremdsprache bestimmt worden. Das war eine reine Gefälligkeit der Politik zugunsten der italienischsprachigen Regionen in Graubünden. Bis 1999 musste als erste Fremdsprache an der Oberstufe Französisch gelernt werden. **Damals krähte kein Hahn danach, dass Identität und Solidarität mit dieser Sprachenregelung gefährdet waren.** Auch von Diskriminierung sprach niemand. Die Einführung von Italienisch war also ein rein politisches Konstrukt. Zuerst wurde vom Volk Italienisch als Begegnungssprache, wie es damals bezeichnet wurde, gewählt, und auf das Schuljahr 2003/04 erfolgte ohne weitere Volksbefragung die Einführung des Italienischen als Promotionsfach. Auch als auf das Schuljahr 2012/13 Englisch als zweite Fremdsprache eingeführt wurde, gab es keine Volksbefragung.

Was geschieht, wenn Ihre Initiative abgelehnt wird vom Volk?

Dann steht Graubünden mit seiner

Sprachenpolitik weiterhin völlig im Abseits, denn Italienisch wird in der Deutschschweiz nicht gelernt, höchstens als Wahlfach. Die kantonsübergreifende Mobilität ist nicht gewährleistet, was auch für die Lehrlinge ein grosses Handicap sein kann. Mit einer Primarfremdsprache stünde Graubünden übrigens nicht alleine da. Sehr gute Erfahrungen damit macht man in Appenzell (AI) und in Uri. Von einem Rückstand wegen verpasster Primarlektionen oder von einem Zurück zu zwei Primarfremdsprachen redet dort längst niemand mehr. An den weiterführenden Schulen merkt man keinen Unterschied gegenüber den Schülern aus den Nachbarkantonen. **Das Modell mit einer Primarfremdsprache ist ein Erfolgsmodell, das sich durchsetzen wird.** Graubünden verdient es, hier dabei zu sein und seiner Jugend damit die längst fälligen, besseren Voraussetzungen zu bieten. So hoffe ich, dass alle Stimmbürger, die meine Initiative unterstützen, dies an der Urne mit ihrer Stimme auch kund tun.

BDP: Ein einstimmiges «Ja» zur Fremdsprachen-Initiative

Die Bürgerlich-Demokratische Partei Davos (BDP) hat am Montag die Parolen zu den Abstimmungen vom 23. September gefasst. Ausserdem haben sich die vier Kandidaten für den Kleinen Landrat präsentieren können.

Walter Bani



Im ersten Teil des Abends bot die BDP den vier Kandidierenden für den freien Platz im Kleinen Landrat die Gelegenheit, sich im besten Lichte zu präsentieren. Alle hatten jeweils zehn Minuten Zeit, um auf drei identische und im Voraus abgegebene Fragen einzugehen. Für die BDP-Mitglieder war es äusserst interessant zu erfahren, wie Iris Hoffmann (bürgerlich), Walter von Ballmoos (GLP), Christian Stricker und Claudio Kindschi (beide parteilos) die Fragen zu ihren Kompetenzen, dem dringendsten politischen Problem und den grössten Herausforderungen im wahrscheinlich zu besetzenden Departement III (Gesundheit und Soziales) teilweise recht unterschiedlich beantworteten. Weil niemand von den Kandidierenden – weder für den Grossen noch für den Kleinen Landrat – der BDP angehört, wurde Stimmfreigabe beschlossen.

Beim Bundesbeschluss über die Velowege haben sowohl die BDP Grau bündeln als auch die BDP Schweiz praktisch einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Diesem klaren Entscheid folgten die Mitglieder der BDP Davos einstimmig. Erich Vinzens präsentierte die Fair-Food-Initiative und die Volksinitiative für



Elisabeth Mani-Heldstab (links) im Gespräch mit Iris Hoffmann.

Ernährungssouveränität und meinte einleitend: «Auch unter den Bauern gibt es dazu sehr unterschiedliche Ansichten.» Vinzens erläuterte die verschiedenen Pro- und Contra-Argumente und erklärte abschliessend: «Für die Fair-Food-Initiative kann ich einsteigen und empfehle die Ja-Parole.» Trotz viel Sympathie für die Grundidee beschlossen die BDP-Mitglieder grossmehrheitlich ein «Nein» gegen unnötige Vorschriften und Kontrollzwang. Die Volksinitiative für Ernährungssouveränität gehe ihm zu weit, diese sollte man ablehnen, plädierte Vinzens. Hier folgte man seinem Aufruf und fasste einstimmig die Nein-Parole.

Die BDP-Co-Präsidentin Elisabeth Mani-Heldstab stellte die, wie sie sagte, «emotionsgeladene» Kantonale

Fremdsprachen-Initiative vor. «Diese sieht vor, dass in der Primarschule nur eine Fremdsprache obligatorisch sein soll, und zwar je nach Sprachregion Deutsch oder Englisch. Dazu sage ich aus Überzeugung Ja. Im Zentrum müssen unsere Kinder stehen! Die allzu fremdsprachenlastige Volksschule geht heute klar zu Lasten von Deutsch und überfordert viele Kinder unnötig.» Im Gegensatz zur BDP Graubünden, die sich kürzlich zu einem «Nein» entschieden hat, empfahl die Referentin die Ja-Parole. Einstimmig folgten die BDP-Mitglieder dieser Empfehlung.

Am 23. September werden die Stimmbürgerinnen und -bürger auch über kommunale Vorlagen zu entscheiden haben. Die Teilrevision der Gemeindeverfassung, erklärte Elisa-

beth Mani-Heldstab, sei die notwendige Folge der bereits beschlossenen Teil-Auflösung der Fraktionen. Ebenso wird notwendig, dass die Gemeinde ein eigenes Bestattungs-, Kremations- und Friedhofsgesetz erlässt.

Äusserst bedeutungsvoll sei die Abstimmung betreffend der Sicherheitskosten des WEF, erklärte Herbert Mani. «Ich streite nicht ab, dass das WEF auch einige Unannehmlichkeiten mit sich bringt. Aber die grosse Frage lautet: «Können wir es uns leisten, zum WEF Nein zu sagen?» Anhand einiger Zahlen zeigte Mani auf, dass Davos von der Grossveranstaltung enorm profitiert. «Und eine bessere Werbeplattform für Davos und die Schweiz gibt es nicht!» Mani beantragte die Ja-Parole zu den jährlichen Sicherheitskosten von 1.125 Mio. Franken zulasten der Gemeinde Davos (100 000 Fr. steuert Klosters bei). Man stehe hinter dem WEF, erklärten die Mitglieder, und beschlossen einstimmig die Ja-Parole.

Peter Däscher informierte über die Gemeindegarantie für ein Darlehen als Finanzbeitrag an die Erweiterung der Beschneigungsanlage Rinerhorn. «Es gilt, die Grundlagen für einen weiterhin erfolgreichen Schneesport am Rinerhorn zu schaffen.» Däscher betonte, dass der Kanton den entsprechenden Kredit gewähre, die Gemeinde Davos werde als eine Art Bürgerschaft lediglich die entsprechende Sicherheit geben. Die BDP-Mitglieder fassten angesichts der Wichtigkeit für den Tourismus im Unterschnitt und in Davos einstimmig die Ja-Parole.

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme

für den gesunden Schlaf!

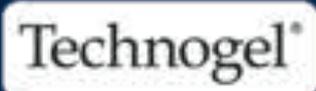
Matratzen ab

249.^{CHF}

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

• Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz









Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Bündner FDP. Die Liberalen in Chur: Klare NEIN-Parolen zu extremen Agrar-Initiativen

Zu Die FDP. Die Liberalen Graubünden hat vor Wochenfrist die Parolen zu den zwei eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 23. September gefasst, nämlich die Fair-Food-Initiative und die Initiative Ernährungssouveränität, die beide durch FDP Ständerat Martin Schmid vorgestellt wurden. Die Meinungen war schnell gemacht, beide Vorlagen erlitten eine einstimmige Abfuhr.

Die Kantonale Volksinitiative «nur eine Fremdsprache in der Primarschule» wurde kontradiktorisch behandelt. Dafür sprach Jöri Luzi vom Initiativkomitee, dagegen trat FDP-Grossrat Christian Kasper auf. Der Befürworter, Jöri Luzi, konnte mit seinen engagiert vorgetragenen Argumenten, warum die Initiative angenommen werden muss, die FDP-Delegierten nicht überzeugen. Trotzdem gab es bei der Parolenfassung einige Ja-Stimmen.

Ständerat Martin Schmid hatte leichtes Spiel mit seinen Argumenten gegen die beiden extremen Agrar-Initiativen. Er zog nach seinen Ausführungen folgendes Fazit:

«Die Agrar-Initiativen führen zu weniger Auswahl und zu steigenden Preisen. Die Konsumentinnen und Konsumenten seien mündig und könnten selbst entscheiden, was auf ihren Teller kommt.»

Mit der Umsetzung der beiden Initiativen würde ein Bürokratiemonster geschaffen, das der Wirtschaft und insbesondere der Landwirtschaft schadet. Ausserdem: Der Bund setzt bereits analoge Ziele um, vgl. Ernährungssicherheit.

Zum Gegenvorschlag zur Velo-Initiative, der vom Bundesrat und Parlament verabschiedet wurde, hat die FDP-Geschäftsleitung bereits im Vorfeld die JA-Parole beschlossen. Es gelte hier, das Fazit des Bundesrates zu beachten, das für den Ja-Entscheid massgebend war, nämlich:

«Der Veloverkehr kann mithelfen, Verkehrsentpässe beim motorisierten Individualverkehr und beim öffentlichen Verkehr zu reduzieren, den inländischen CO₂- und Energieverbrauch zu senken, und er ist für den Schweizer Tourismus von Bedeutung.

Der Bundesrat erachtet deshalb ein stärkeres Engagement im Bereich der Velowege für sinnvoll und zweckmässig.»

Die sogenannte Fremdspracheninitiative, die verlangt, dass auf Primarstufe nur eine Fremdsprache obligatorisch sei, wurde kontradiktorisch behandelt. Jöri Luzi, vehementer Befürworter und Mit-Initiant der Initiative betonte, dass das Ziel eigentlich schon erreicht sei, indem das Volk endlich über diese Frage mitentscheiden könne.

Mit einem «Ja» könnten drei wichtige Schulbereiche verbessert werden:

- Entlastung für die Kinder zu Gunsten des LP 21

- Muttersprache fördern – Sprachkompetenz erhöhen

- Mobilität gewährleisten – gleicher Lehrplan wie die EDK- Ost Kantone

Grossrat Christian Kasper, ebenfalls aus dem Prättigau und vehementer aber Gegner der Initiative, betonte, dass der Titel der Initiative «etwas verführerisch» sei. Das Hauptargument der Initianten, wonach viele Schüler mit Lernschwierigkeiten in der Primarschule mit zwei Fremdsprachen überfordert werden, sei durchaus nachvollziehbar. Unser heutiges Schulsystem sei aber nicht



Ein Strahlemann, Ständerat Martin Schmid, und zwei ernste Prättigauer, Christian Kasper und Jöri Luzi.

perfekt und werde auch in Zukunft gewisse punktuelle Anpassungen erfahren. Eine davon ist sicher die Fächerbefreiung. Der Gesetzgeber und die Regierung seien gefordert, die Fächerbefreiung für Schüler mit Lernschwierigkeiten in den Fremdsprachen zu vereinfachen. Diese Forderung muss möglichst rasch umgesetzt werden und bringt den lernschwachen Schüler mehr als ein Jahrelanges Hin und Her zur Umsetzung der Initiative. Weiter brachte Christian Kasper auch den Lehrplan 21 ins Spiel, der gerade in diesem

Zusammenhang nun ohne Verzug eingeführt werden müsse. Er appellierte an die FDP-Delegierten, hier die Nein-Parole zu beschliessen.

In der anschliessenden Diskussion kamen verschiedene Delegierte zu Wort, die einten vehement dafür, andere wieder sehen in dieser Fremdsprachen-Diskussion eine Chance. Eines scheint bei der ganzen Diskussion etwas in den Hintergrund gerückt zu sein, nämlich das Wohl des Kindes, um das es ja schliesslich geht.



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen






**„Kochen - backen - heizen“ mit dem Pertinger Pelletherd
„Outdoor Kochen mit der OFYR Kochstation“**

Der neue Pertinger Pelletherd - einfacher geht kochen und heizen nicht

OFYR Outdoor Grill in diversen Grössen

Grösste Holz- und Pelletofenausstellung der Südostschweiz

www.ofenwelten.ch
Kantonsstrasse 10
7240 Küblis
081 330 53 22

Am 5. Gewerbe-Apéro des HGV Davos präsentierten ausgerüstete Holzbau-Unternehmen Bernhard in

P. Die Geschichte der Bernhard Holzbau AG erzählt vom Erfolg einer konsequent auf Qualität und Kundenbedürfnisse ausgerichteten Firmenphilosophie. Seit der Gründung im Jahr 1950 entwickelte sich aus einer bescheidenen Schreiner-Werkstatt ein modernes Holzbau-Unternehmen, das weiterhin dem Fortschritt verbunden bleibt.

Alles fing in einem kleinen Werkraum im Dorfkern von Wiesen an. Bald hatte Hans Luzi Bernhard, selig, jedoch mehr Arbeit als er allein bewältigen konnte, stellte mehrere Mitarbeiter ein, und die Werkstätte wurde zu klein. Ein grösserer Stall wurde zur Schreinerei ausgebaut und unterhalb des Dorfes eine eigene Sägerei erstellt. Doch im Jahr 1978 brannte die Schreinerei fast völlig nieder. Beim Neuaufbau am heutigen Standort der Firma, an der Bahnhofstrasse, wurde zudem eine wichtige Weichenstellung vorgenommen:

Sohn Hans Bernhard trat in die Fussstapfen seines Vaters und stieg in den Betrieb ein.

Im Jahre 2018, nach 42 Jahren, davon deren 22 als Geschäftsführer der Bernhard Holzbau AG, übergab Hans Bernhard den Betrieb seinem Sohn Martin Bernhard, fungiert weiterhin als VR-Präsident und geniesst seine wohlverdiente Pension.

Zusammen mit dem engagierten Geschäftsleitungsteam bestehend aus **Yvonne Bernhard, Janine Bernhard und Michael Camenisch** freut sich die aktuell 3. Generation des Familienunternehmens auf eine erfolgreiche Zukunft.

Ein gesundes Wachstum und eine ausreichende Auslastung für die gesamte Belegschaft waren schon immer Merkmale des Familienunternehmens. Heute finden zwischen 25 und 30 Mitarbeiter in den Bereichen Sägerei, Zimmerei, Schreinerei und Küchenbau ihre Arbeit und Freude.



Martin Bernhard (rechts aussen) begrüsst die Davoser Gewerbler zur Betriebsbesichtigung und zum Apéro.
Fotos S.



Computer gesteuerte Holzbearbeitungsmaschinen ermöglichen heute millimetergenaue Arbeiten in kürzester Frist.

Martin Bernhard und sein Team das neuzeitlich Davos Wiesen



Die Davoser Gewerbler staunten ob der Maschinen, die ganze Arbeitsgänge alleine ausführen.



Richtig programmiert, führt die computergesteuerte Maschine wahre Kunstwerke aus.

EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten

A collection of modern kitchen appliances including refrigerators, ovens, and washing machines. The appliances are arranged in a row, showcasing a variety of models and finishes.

Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch



Das Silvretta-Hüttenteam bescherte den Gästen aus Thailand eine unvergessliche Zeit in den Bündner Bergen.

«Jobtausch»: Mit Anzug und Rollkoffer auf die Silvrettahütte SAC

P. Im Rahmen der SRF-Serie «Jobtausch» bat die Silvrettahütte SAC den Job mit einem 5-Sterne-Hotel in Bangkok, Thailand, getauscht. Luxus, Struktur und Grossstadtleben treffen auf ein einfaches Übernachtungsangebot, Improvisation und Natur pur.

Ein ungewöhnlicher Anblick für Silvretta-Hüttenwart Marco Brot. Am Treffpunkt auf der Alp Spärri warten eine Thailänderin und ein Thailänder in ihrer üblichen Arbeitsuniform. Und da die beiden Jobtauschler in Bangkok in einem 5-Sterne-Hotel tätig sind, besteht dies aus Anzug und Lederschuhen. Nicht gerade ein bergtaugliches Outfit! Allerdings wussten weder die Teilnehmer aus Thailand noch die Schweizer, was für ein Job sie genau erwarten wird. Gut, konnten die beiden Jobtauschler den Materialflug nutzen und mit dem Helikopter die restlichen rund 600 Höhenmeter zur Silvrettahütte SAC zurücklegen.

Etwas neidisch liebäugeln die beiden Jobtauschler Angie und Tong mit den bequemen Silvretta T-Shirts, denn der Anzug ist nicht gerade die geeignete Arbeitsbekleidung neben dem Holzherd in der Küche der Silvrettahütte. Die Abkühlung bekommen die Jobtauschler jedoch beim Ausflug zum Badensee, dessen klares Wasser zu grossem Staunen führt. Doch dies tritt in den Hintergrund, als die beiden ein Schneefeld entdecken; das erste Mal in ihrem Leben kommen die beiden in Kontakt mit Schnee!

Die Arbeiten auf der Silvrettahütte SAC sind für den Restaurant-Assistenz Manager und die Butlerin höchst ungewöhnlich. Während sie sich beim Kochen und Servieren wohl fühlen, sind es mehr die Herausforderung rund um die Hütte, die fordern. Eine Motorsäge und ein Beil gehören wohl kaum zu den normalen Arbeitsutensilien in einem 5-Sterne-Hotel. Während sich das Hüttenteam über die milden Temperaturen erfreuen, packen sich die Jobtauschler

warm ein. Gut, sind genügend Daunenjacken im Hüttenteam vorhanden! Die thailändischen Jobtauschler meistern die ungewöhnlichen Arbeiten mit viel Elan und Engagement. Das Laufen auf 2341 m.ü.M. ist jedoch eine weitere Herausforderung und zeigt, dass dünne Luft weit mehr als eine Redeform ist.

Neben dem Arbeiten darf der Spass nicht zu kurz kommen. Der Hüttenwart zeigt den Jobtauschlern die wunderschöne Umgebung rund um die Silvrettahütte. Die erste Hürde kommt etwas überraschend: das Binden von Wanderschuhen! Doch auch das ist, mit der Hilfe des Hüttenteams, schnell gelernt. Die weiteren Utensilien (Steigeisen, Pickel und Seil) und die Begleitung von Bergführer Forti Niederer lässt erahnen, dass auf die beiden eine Naturschönheit der Silvretta wartet. Grosse Augen sind garantiert!

Die Dreharbeiten bedeuten eine intensive Woche, sowohl für das Hüttenteam, für die Filmcrew als auch für die Jobtauschler aus Thailand. Was hat die beiden beeindruckt? Neben dem klaren Bergsee, der frischen Luft und dem ersten Kontakt mit Schnee und Eis, sind es unerwartete Eindrücke. Besonders imponiert hat den Jobtauschlern die familiäre und fröhliche Stimmung im Hüttenteam. Trotz der langen Arbeitstage und den besonderen Herausforderungen, ist spürbar, dass die Arbeit in den Bergen gegenseitige Unterstützung bedingt. So entlockt ein Gelächter im Team so manchem Gast ein Schmunzeln... ob das in einem 5-Sterne-Hotel so einfach zu adaptieren ist?

Die Erfahrungen der Jobtauschler aus Thailand sowie die Erlebnisse von Andrea, Hüttengehilfin der Silvrettahütte SAC, und Denise, Hüttengehilfin der Bovalhütte SAC, werden **am 12. Oktober auf dem SRF** ausgestrahlt. Wunderschöne Bilder der blauen Silvretta sind garantiert. Denn einig sind sich die thailändischen Jobtauschler: **die Silvretta ist das Paradies auf Erden.**



Die Mitgliederschar verschiebt geordnet in die Schiessanlage.

Foto Martin Kägi

Denk-Mahl des Vereins ABC

K. Was haben eine militärhistorische Festung und der Verein «ABC-Alte Belforter Consorten» gemeinsam? Die Festung Crappa Naira ist ein Denkmal aus der Zeit des Kalten Krieges. Der Verein «ABC -Alte Belforter Consorten» hält jährlich ein Denk-Mahl ab. Wenn beide zusammentreffen, gibt es ein Denkmahl im Denkmal.

Am 22. Oktober 2013 wurde das Fürstentum Belfort archiviert; die Insignien wurden dem Staatsarchiv des Kantons Graubünden übergeben. Zwei Jahre später verabschiedeten sich die Wirtsleute Markus und Emma Beer-Bernhard mit einem denkwürdigen «Schluss-Pfiff». Gäste und Freunde des Hotels Belfort nahmen dies zum Anlass, den Verein ABC zu gründen und die Eheleute Beerflugs zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Würde bringt bekanntlich auch Bürde mit sich: Aufgabe der Ehrenmitglieder ist es nämlich, jährlich ein Denk-Mahl auf die Beine zu stellen. Natürlich werden sie dabei von einem Vorstand unterstützt. Nur verfügt der Vorstand über geringe gastronomische Fähigkeiten...

Denkmahl 2018: Der Verein «ABC-Alte Belforter Consorten» hielt sein diesjähriges Denk-Mahl kürzlich im Gebiet Crappa Naira ab. Zuerst in der ehemaligen Militärfestung, anschliessend in der Schiessanlage. Beide Infrastrukturen wurden den interessierten Mitgliedern kompetent nähergebracht: Der Präsident des Vereins militärhistorische Anlagen Albulatal, Daniel Buschauer, sowie der Vizepräsident, Hans Stäbler, führten durch den ehemaligen Kommandoposten und erläuterten die Überlegungen, die hinter ihrem spannenden und ambitionierten Projekt stehen. Nach der Abwicklung der statutarischen Geschäfte wurden die Mitglieder in der Anlage selber verpflegt. Kulinarisch gestärkt und um viele Eindrücke reicher begaben sich die ABClerinnen und ABCler anschliessend in die regionale Schiessanlage Crappa Naira, wo bei Kaffee und Kuchen das ABC-Vorstandsmitglied Franz Balzer, seines Zeichens Präsident der Betriebskommission der Schiessanlage, die beeindruckende Infrastruktur vorstellte. Den Zapfenstreich besorgten passend dazu die Jagdhornbläser. «Da fahre ich regelmässig durch Crappa Naira hindurch und wusste nicht, was sich hier alles verbirgt», liess sich ein Mitglied beim Abschied vernehmen.

Was wohl der Vorstand fürs Denk-Mahl 2019 auf Lager hält? Am 18. August 2019 wird es soweit sein. Und aus frohen Kehlen wird es wieder schallen: «Belfort steht, Belfort bleibt! ABC – so beliebt!»



Die Mitglieder lauschen den Ausführungen von Hans Stäbler.



ABCler beim Apéro.

Foto Martin Kägi

Das Ende einer Ära: Claudio Meng tritt als Präsident des ISCD zurück

Der Internationale Schlittschuh-Club Davos (ISCD) hat an seiner GV auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können. Im Eiskunstlauf sind erneut viele Erfolge erzielt worden. Mit Bedauern ist der Rücktritt des langjährigen Präsidenten zur Kenntnis genommen worden.

Walter Bani



In seinem Jahresbericht hob Claudio Meng die hervorragende Entwicklung der Eiskunstlauf-Abteilung hervor: «Es wurden erneut tolle Erfolge erzielt, und so steht der Eiskunstlauf heute noch stärker da. Dieser Erfolg basiert auf der fantastischen Arbeit unseres gesamten Trainerteams.» Im Weiteren lobte Meng die hervorragende Arbeit der TK-Chefin Corina Issler Baetschi, die die notwendigen Rahmenbedingungen schaffe. Meng mahnte aber auch: «Der Aufwand ist wesentlich höher und umfassender geworden. Die Belastung hierfür ist in meinen Augen am obersten Limit angelangt. Es ist daher sehr wichtig, dass Corina entlastet werden kann.»

Ein Meilenstein in der Clubgeschichte dieses Jahrtausends sei der ISU Short Track Star Class Event im vergangenen November gewesen. «Der ISCD hat damit eine Spitzenleistung vollbracht, die international äusserst positiv vermerkt wurde.» Corina Issler Baetschi, Beatrice Herzog und Jan Caffisch hätten diesen Event in extrem kurzer Zeit ermöglicht. «Allen dreien danke ich herzlich für ihr riesiges Engagement. Nach längeren Diskussionen im Vorstand haben wir uns leider entschlossen müssen, diese Grossveranstaltung nicht mehr durchzuführen. Die Kosten dafür sind einfach zu hoch, und der Event ist nicht nachhaltig genug.»



Abschiedsgeschenk von Corina Issler Baetschi für den scheidenden Präsidenten Claudio Meng.

Corina Issler Baetschi fasste die Erfolgsmeldungen im Eiskunstlauf zusammen. «Letztes Jahr haben wir im Bündner Eislaufkader mehr als die Hälfte der Läuferinnen gestellt, an vielen Wettkämpfen wurden Siege und Ehrenplätze errungen. Dank erfolgreich bestandenen Test haben wir in der kommenden Saison nicht weniger als sechs SEV-Läuferinnen, und die beiden Schaulaufen haben der Clubkasse wertvolle Einnahmen beschert.»

Nach nunmehr 17 Jahren als Clubpräsident habe er sich entschieden, neuen Ideen und Kräften Platz zu machen und an dieser GV zurückzutreten, teilte Meng der Versammlung mit. «Damit starte ich die jetzt wichtige Erneuerung. Unser ISCD steht an einem Punkt, an dem vorausschauend neue Ideen und Strategien geschaffen und umgesetzt werden sollen. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die einzigartige Unterstützung.»

Claudio Meng habe seine Arbeit über all die Jahre mit viel Herzblut und Engagement ausgeführt, lobte Corina Issler Baetschi den abtretenden Präsidenten. «Claudio ging auch immer gerne an Kongresse und knüpfte dort wichtige Kontakte – in den meisten Fällen auf eigene Kosten und ohne die Clubkasse zu belasten.» Hartnäckigkeit sei eine Eigenschaft, die Claudio Meng auszeichne, führte Corina Issler Baetschi weiter aus. Er sei aber auch immer realistisch gewesen: «Wenn etwas unmöglich zu erreichen war, hast du das erkannt und die Konsequenzen gezogen.»

Ein neuer Präsident wurde noch nicht gewählt. Gemäss Beatrice Herzog wird man im Vorstand die Situation und die verschiedenen Aufgaben analysieren. «An der nächsten GV werden wir einen Vorschlag präsentieren.»

Viel zu reden gab die 300-m-Eis-

schnelllaufbahn, die im kommenden Winter erstellt werden soll. Sigi Ritter, der grosse Davoser Eisschnelllauf-Pionier, zeigte sich kategorisch: «Ich nenne die neue Runde nicht Eisschnelllaufbahn, sondern lediglich Trainingsbahn. Denn nur eine fix installierte Rundbahn von 400 Metern Länge kann Davos weiterbringen.»

Jan Caffisch, TK-Chef Eisschnelllauf, erwähnte zunächst die grossartigen Leistungen des fünfzigjährigen Altmeisters Martin Hänggi. «Er hat letzten Winter am Weltcup in Heerenveen starten dürfen. Dabei hat er mit **6:41 über 5000 Meter einen Senioren-Weltrekord** aufgestellt. Ausserdem hat Hänggi einen weiteren Schweizer Meistertitel errungen, er steht nun bei ungefähr 60 Titeln.» Zur 300-m-Rundbahn meinte Caffisch trocken: «Wir müssen realistisch sein und uns freuen, dass es überhaupt wieder eine Bahn gibt. Daher habe ich mich entschlossen, sie gut zu finden.»



Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

«In Vino Veritas»: Simone und Michael Parpan sicherten sich die Brutto-Siege



Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner des Turnieres «In Vino Veritas» auf einen Blick.

L.B. Trotz der leidigen Wettervorhersage traten am Samstag die hartgesottensten unter den Golfern zum Turnier «In Vino Veritas» an. Schliesslich gibt es im Golfsport kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung, und das Albulatal gilt eh als eines der wenigen Trockentäler der Schweiz.

Das «In Vino Veritas»-Turnier lockte nicht nur mit den tollen Preisen in Form von auserlesenen Weinen, auch kulinarisch wird immer etwas Besonderes geboten. Zum zubereiteten feinen 3-Gang-Menü durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer speziell ausgesuchte Weine der Kellerei St. Georg degustieren. Christoph Hürlimann der Kellerei St. Georg, stellte gekonnt die Weine vor, dass einem das Wasser im Mund zusammenlief und man auf die zu degustierenden Weine gespannt war.

Die alkoholfreien Getränke stammten von der Firma Heineken AG, die von René Schneller, langjähriger Initiant des Turniers, vertreten wurde. – Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 30 Pt.
Brutto Herren: 1. Parpan Michael Alvaneu Bad 29 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4): 1. Müller Sonja Davos 38 Pt.
2. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 38 Pt.
3. Collenberg Rinaldo, Alvaneu Bad 36 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36): 1. Birrer Markus, Alvaneu Bad 40 Pt.
2. Bossi Oppliger Andrea, Alvaneu Bad 40 Pt.
3. Gartmann Bruno, Alvaneu Bad 35 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 37 – PR): 1. Müller Beat Alvaneu Bad 33 Pt.
Netto Jun. Kat.: 1. Wöhler Valentin, Alvaneu Bad 28 Pt.



Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Albula Seniors Open: Joachim Langner Meister



Bild oben: Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner in der Teamwertung.



Bild rechts: Die Preisgewinnerinnen und -Gewinner in der Einzelwertung. In der Mitte wird Senior Meister Joachim Langner gefeiert.

L.B. Am Mittwoch und Donnerstag hat die Sonne auf dem Golfplatz für die Gentlemen und Ladies 50+ gestrahlt. Zum zweiten Mal fand das Albula Seniors Open in Alvaneu Bad statt.

«Four Ball better Ball» wurde am Mittwoch in 2er Teams bei angenehmen Temperaturen und strahlender Sonne gespielt. Nach dem Loch 18 wartete eine Putting Competition von Tesla auf alle Spielerinnen und Spieler. Als der Hunger das Interesse an einem Tesla Auto vernichtete, wurden sie im Clubhaus mit einem köstlichen Essen verwöhnt. **Edith Casutt und Dvorak-Meier Gisela** durften mit 30 Bruttopunkten in der Bruttokategorie den Siegerpreis entgegennehmen. Das Siegerteam in der Nettowertung mit 43 Nettopunkten bildeten **Birgitte Krogh und Wolfgang Eppler**, dicht gefolgt vom Ehepaar **Iris und Armin Gnehm** aus Kyburg mit 40 Nettopunkten.

Der Donnerstag zeigte sich wettermässig nicht ganz so schön wie der Mittwoch, dafür waren die Temperaturen angenehmer. Trotzdem genossen die Spielerinnen und Spieler das einzigartige Turnier in der Spielform Einzel Stableford. Der neue und somit 2. Albula Senior Meister heisst **Joachim Langner** vom Golf Club Davos - ganz herzliche Gratulation!

Nach der Runde erwartete eine Band alle Teilnehmenden mit toller Jazz-Musik im Clubhaus. Den Abschluss bildete in gemütlicher Runde das feine Nachtessen.

Ein grosses Dankeschön an **Senior Captain Benno Beeler** für sein grosses Engagement und seine Organisation. Wie auch letztes Jahr war das Albula Seniors Open ein Anlass vom Feinsten.



Gratulationen für Brutto-Sieger Joachim Langner.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Heizung **Sanitär Frei** AG



**Angenehmes und
gesundes Raumklima**

Individuelle Beratung für ein optimales
Raumklima durch Ihren Lüftungs-Experte

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

• 5. **4.5-Zi.-Whg.** ab 1.10.2018 in **Davos Wiesen** zu vermieten, ruhige Aussichtslage, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad, 2 WC, Dusche, Keller, Miete 1690.-/Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz 90.-/Mt. wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• Zu vermieten in **Davos Dorf** schöne, möblierte **3.5-Zi.-Whg.** (ruhig gelegen, Nähe Parsennbahn) in Dauermiete ab Oktober oder n.V. 4. Stock, Balkon, Cheminée, Lift, Einzelgarage. Miete mtl. 1680 CHF inkl. NK. **Tel. 081 416 54 57**

• CH-Familie **sucht in Klosters 4-Bett-Wohnung** für 4 bis 8 Monate ab Dezember 2018. **Tel. 044 750 03 68** (Baumann)

• Gesucht **Einzel- oder Doppelgaragenbox** im Raume **Davos/Klosters/Küblis** in Jahresmiete ab November 2018. **Tel. 079 423 02 38** (Guido Dachauer)

• Zu vermieten in **Davos** per sofort grosszügige **4.5-Zi.-Whg.** (Dauermiete, NR) in freistehendem ehemaligem Bauernhaus. Nähe Busstation Islen und Loipe, **Tel. 081 302 21 66**

• **Gemütliche Bernerin (20) sucht nette Menschen für eine WG.** Die Wohnung sollte in oder um Davos sein. Interessiert? Melde Dich bei mir. tabi.uske@hotmail.ch

• Helle, renovierte (Küche, Böden sind neu!) **4-Zi.-Altbau-Whg.** mit Balkon (3. Stock) in **Davos** per sofort zu vermieten. Preis mtl. 1930 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 413 43 08**

• 5. Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **Jenaz**: Schöne **4.5-Zi.-Attika-Whg.** mit Einbau-Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete inkl. NK 1200.00 CHF **Tel. 079 543 97 69**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

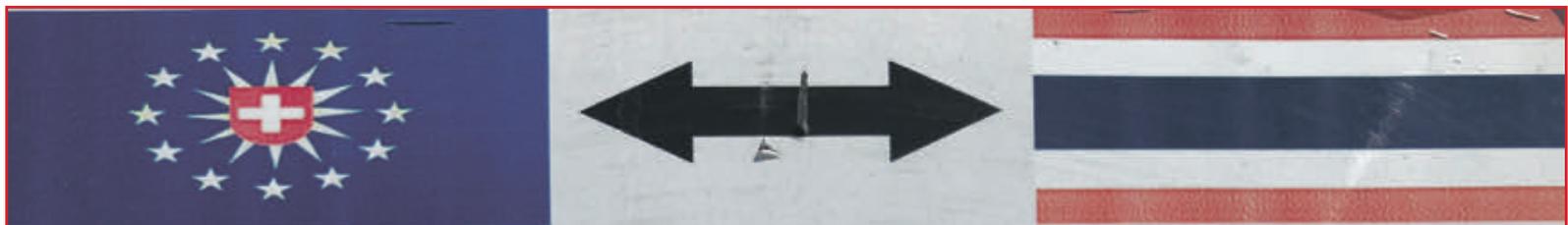
Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com
Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Wanted

• **Nanny gesucht in Davos!** Wir suchen für unseren Sohn (15 Monate alt) ab 1. September oder nach Vereinbarung für 2 bis 3 Tage pro Woche eine fröhliche, kreative und motivierte Nanny. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Wir freuen uns über Deine Kontaktaufnahme: Tel. **081 416 10 33**

Freie Kapazitäten

• **Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro (Administration, Buchhaltung, Personal)?** Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tagesweise zu unterstützen!

Bitte melden Sie sich

079 193 5468 (Jolanda Dorta)

Gesucht
Hauswart/Hauswartin
auf den 1. November 2018
für 2 MFH der
STWEG Guarda Val
in **Davos Wiesen**
Aufwand pro Mt. rund 20 Std.

Auskunft:
Palmy Treuhand
7494 Davos Wiesen
079 279 85 94

*Ihre
Gipfel Zytig*



Für die Wintersaison 2018/19 suchen wir am Rinerhorn in Davos Glaris

Skiliftmitarbeiter/innen 100% und Ablöser/innen 40%-100%

Sie sind teamfähig, aufgeschlossen und haben Freude am direkten Kontakt mit unseren Gästen, zudem arbeiten Sie zuverlässig und selbstständig.

Ihr Aufgabengebiet:

- Betreuung der Transportanlagen und Gäste
- Überwachung der Gästesicherheit beim Ein- und Ausstieg

Unsere Anforderungen an Sie:

- Ihre Muttersprache ist deutsch
- Gästeorientiertes Arbeiten
- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- Skifahrer oder Snowboarder
- Sie sind aus der Region Davos/Klosters

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiter/-innen für die Flexibilität und Freundlichkeit keine Fremdwörter sind. Zudem haben Sie ein hohes Dienstleistungsbewusstsein. Pensionierte sind willkommen!

Wenn Sie neugierig geworden sind, freuen wir uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier.

Bergbahnen Rinerhorn AG
Steve Krause
Landwasserstrasse 49
7277 Davos Glaris
+41 81 417 00 30
steve.krause@davosklosters.ch



Die Gipfel Zeitung
Seit 25 Jahren
Ihre treue Partnerin

*Ihr Partner
rund ums Holz!*
AREGGER
Kundenzimmerei

Wir suchen Verstärkung

Wir sind ein Kleinunternehmen in der Landschaft Davos. Zur Ergänzung unseres Teams in Davos Glaris suchen wir eine/n

Schreiner/in mit Avor Qualitäten

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Avor bis 30%
- Schreinerarbeiten
- Parkettarbeiten

Sie bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Schreiner/in mit. Sie besitzen gute Umgangsformen, sind verantwortungsbewusst, flexibel und zeigen Einsatzbereitschaft, dann bewerben Sie sich!

Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten, zeitgemässe Arbeitsbedingungen in einer modern eingerichteten Werkstatt und ein motiviertes und aufgeschlossenes Team an.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte
info@aregger-zimmerei.ch oder direkt bei
Roland Aregger 079 488 70 78

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Kundenzimmerei Aregger GmbH
Roland Aregger
Landwasserstrasse 46A
7277 Davos Glaris

Seit 25 Jahren
die farbigste
Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00



Für die kommende Wintersaison 2018/19 suchen wir motivierten, flexiblen

PISTENFAHRZEUG-FAHRER

ab ca. 17.12.2018 bis ca. 02.04.2019

Tätigkeitsbereich

- Präparation und Bearbeitung der zugewiesenen Schneesportabfahrten
- Wartung des zugewiesenen Pistenfahrzeuges
- Mithilfe bei Reparatur und Unterhaltsarbeiten

Anforderungsprofil

- im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis (Kategorie B)
- bereits Erfahrung als Pistenfahrzeug-Fahrer
- Flexibilität (Nacht- und Wochenendaufsätze)
- selbständige, weitsichtige, mechanisch begabte Persönlichkeit

Wir bieten in unserem kleinen motivierten Team einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz im einzigartigen Umfeld der Schatzalp.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsportfolio per Mail oder per Post. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

BERGHOTEL SCHATZALP AG
Daniel Riedo
Boobahnstr. 23
7270 Davos Platz
Mail: technik@schatzalp.ch
Tel.-Nr.: +41(0)78-624 21 61



Ab November 2018 bis April 2019 suchen wir eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als

FRÜHSTÜCKDAME

50%-70%

IHRE AUFGABEN

- Betreuung der Gäste während des Frühstücks somit alle damit verbundenen Aufgaben
- Vorbereitung und Aufbau des Frühstückbuffets
- Sicherstellung eines reibungslosen und schnellen Servicablaufs

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Eine abgeschlossene Ausbildung in der Gastronomie oder Hotellerie oder Berufserfahrung in der Hotellerie
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen fällt Ihnen die Kommunikation mit der Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch

Molkerei Davos

**Mitarbeiter/-in Administration 30 - 50 %
evtl. Gastgeberin oder Gastgeber
Milcharena Davos**

Wir suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsbüro-Teams eine effiziente, exakte und zuverlässige Unterstützung. Zusätzlich könnte auch die Betreuung unserer Schau- und Erlebniskäserei Milch Arena Davos angeboten werden, hier sollte zusätzlich Eigeninitiative, Einsatzfreude und Organisation zur ihren Stärken zählen.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit in der Administration
- Unterstützung und Ablösung im Bereich Bestellwesen
 - Warenbewirtschaftung
 - Kundenbetreuung
- Evtl.
 - Organisation von Anlässen
 - Gästebetreuung

Arbeitsantritt: 1. Oktober oder nach Absprache

Wollen Sie diese Herausforderung annehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos
Martin Flüeler
Tobelmühlestrasse 6
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 03 40
flueler@molkereidavos.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch



...und schon ist der Herbst da!

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Angebote

• In **Serneus** sind ab Oktober 2 **Plätze frei für 2 Pferde in Gruppenhaltung**. Ideal auch für ältere Pferde, grosser Auslauf, schöne Weiden. Wir freuen uns auf euch!

Tel. 079 290 95 74/081 422 41 85

Zu verkaufen

• **Sonnenstore**, 2.60 m B. x 2.25 m L, Grau-Gelb, Handbetrieb.
Tel. 081 332 22 18

• 2. Günstig: 4 neuwertige **Winterpneus «Michelin Alpin» 255/55 R18**
Tel. 079 681 13 53

• 4(6) St. massive **Ulmenstapeln**, wenig gebraucht.
Tel. 079 681 13 53

Ferien...

• Vom 6.9. bis 20.10. ist Lilo's Secondhand-Shop ferienhalber geschlossen. Räumen Sie Ihren Kleiderschrank in dieser Zeit. Suche noch Herbst-Mode für Damen und Herren. Ab November Wintermode, Damen-Jacken u. -Mäntel, Ski-Bekleid. etc.
079 582 04 82

can-am Die Fahrt sagt alles...!



NEU

mit ABS-Bremssystem und Traktionskontrolle

ab Fr. 9490.-

HELDSTAB AG

PowerSports

Can-Am ATV's
 Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
 Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

DAIHATSU	Sirion 1.3 4seasons 4WD Lim/5 rot / anthrazit	05.2011	159'400 kmsFr. 5'900.00 91 PS
FORD	F. C-Max 1.8 Trend Com/5 silber / anthrazit	04.2005	188'000 kmsFr. 3'990.00 120 PS
FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 kmsFr. 11'500.00 175 PS
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	06.2014	35'100 km sFr. 16'300.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 kmsFr. 10'600.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz pearl / schwarz Leder	09.2013	89'600 kmsFr. 16'400.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 Anthrazit / Anthrazit	05.2017	16'900 kmsFr. 26'500.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 braun met. / schwarz	11.2017	20'800 kmsFr. 26'900.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz / Leder schwarz	05.2014	70'200 kmsFr. 17'300.00 150 PS
MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km sFr. 9'600.00 143 PS
MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 kmsFr. 14'600.00 140 PS
MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 kmsFr. 18'900.00 150 PS
MITSUBISHI	Pajero 3.2Di-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun / anthrazit	06.2012	57'400 kmsFr. 24'700.00 200 PS
NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 kmsFr. 15'700.00 131 PS
SUBARU	Forester 2.0i Swiss Com/5 aubergine / anthrazit	03.2014	43'900 kmsFr. 20'900.00 150 PS
SUBARU	XV 2.0D Swiss One Com/5 orange / anthrazit	07.2012	56'000 kmsFr. 14'400.00 147 PS
SUZUKI	SX4 S-Cross 1.6TD SC T4WD Com/5 anthrazit / Leder schwarz	05.2016	32'000 kmsFr. 20'600.00 120 PS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
 Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
 Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
 Cerlece des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
 aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Iris Hoffmann-Stiffler kandidiert als Parteilose für den Kleinen Landrat

«Das gesunde Gewerbe ist das Rückgrat unserer Gesellschaft»

Mit dem Entschluss von Iris Hoffmann-Stiffler, Präsidentin der Fraktion Dorf, für den frei werdenden Sitz im Kleinen Landrat zu kandidieren, war ihre Partei, die FDP, nicht einverstanden. Deshalb ist die starke Persönlichkeit kurzerhand aus der Partei ausgetreten. Sie kandidiert nun als Parteilose für den Sitz im Kleinen Landrat. Warum erklärt sie u.a. auch im folgenden Gespräch (kurz vor Jagdbeginn):

Heinz Schneider



Frau Hoffmann, ist Ihnen der Entscheid schwer gefallen, aus der FDP auszutreten?

Iris Hoffmann-Stiffler: Es war nicht einfach, mich zu diesem Entscheid durchzuringen, aber ich sehe keine Alternative. Falls ich gewählt würde, wäre ich als parteilose, bürgerliche Frau im Kleinen Landrat. Das hat auch seine Vorteile, denn dann könnte ich frei und unabhängig politisieren.

G Wo haben Sie sich Ihre Führungserfahrung geholt, denn im Kleinen Landrat müssen Sie ja hauptsächlich führen und entscheiden?

Die Führungserfahrung habe ich mir in der Fraktionsgemeinde Dorf, die ich seit 2010 präsidiere, geholt. Da muss ich unter anderen ein Team von vier Vorstandsmitgliedern führen. Dieses Amt gebe ich ja Ende dieses Jahres ab, da die Fraktionen aufgelöst werden. Ab 1. Januar 2019 hätte ich also Zeit für neue politische Herausforderungen.

G Man spürt, dass Ihnen als Einheimische die Zukunft von Davos sehr am Herzen liegt. Wo würden Sie denn die Prioritäten setzen, falls Sie am 23. September in den Kleinen Landrat gewählt würden?



Seit 2010 ist Iris Hoffmann-Stiffler Präsidentin der Fraktionsgemeinde Dorf und nun die aussichtsreiche Kandidatin für den frei werdenden Sitz im Kleinen Landrat.

Es gibt keine Prioritäten. Wir müssen in allen Bereichen uns weiterentwickeln und uns der Zeit anpassen. Sei dies im Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft, Gesundheits-, Forschungsplatz und in den Schulen. Aktuell ist es wichtig, dass attraktive Begegnungszonen in den Zentren geschaffen und erhalten werden (Arkaden und Seehofseeli). Der Verein Shopping Promenade ist zudem ein guter erster Ansatz zur Belebung der Promenade.

G Würden Sie sich auch für eine verkehrsfreie Promenade stark machen?

Eine verkehrsfreie Promenade ist bestimmt eine gute Idee, aber als Realistin stupe ich die Chancen einer vollständig verkehrsfreien Promenade als eher klein ein. Das heutige Konzept kann aber sicher weiterentwickelt werden.

G Was glauben Sie, wie sieht Davos in 20 Jahren aus?

Wegen des Klimawandels wird der Sommertourismus mehr Gäste generieren als in den vergangenen Jahren, weil es im Unterland zu heiss wird. Diese Tendenz hat bereits der letzte Sommer klar aufgezeigt. Auch in 20 Jahren wird die Destination Davos-Klosters eine bekannte Destination darstellen, sofern wir weiterhin am Ball bleiben, kämpfen und uns für unsere hehren Werte stark machen.

G Glauben Sie, dass sich der neue Claim «sports unlimited» langfristig und erfolgreich durchsetzen wird?

Ja, davon bin ich überzeugt, aber wir dürfen auf unseren Lorbeeren nicht ausruhen, denn die Konkurrenz schläft bekanntlich nicht.

G Falls Sie gewählt würden, würden Sie voraussichtlich das

Iris Hoffmann-Stiffler

Geb.: 3. Juni 1969 in Davos

von: Davos

Zivilstand: verh., 2 erw. Töchter

Beruf: Kaufm. Angestellte (Banklehre bei UBS), Hausfrau, Bäuerin.

Partei: parteilos

polit. Tätigkeiten: seit 2010 Präs. der Fraktionsgemeinde Dorf, seit 2003 Kassierin der Ev. Kirchgemeinde Dorf, seit 2013 Mitgl. im Grossen Landrat, seit 2013 GPK-Mitglied, seit 2010 Grossrats-Stv.,

Hobby: Familie, Schwyzerörgela, Jagd und Natur, Handarbeiten.

Lebensphilosophie: Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren!

Traum: Ich habe keine Träume, bin Realistin!

Was mich freut: Aufgestellte, ehrliche Personen.

Was mich ärgert: Unehrlichkeit

Liebingsdrink: Davoser Wasser

Liebingsessen: Italien. Küche

Liebingslektüre: Lebensgeschichten

Liebingsmusik: Volksmusik

Liebingsferiendest.: Südtirol

Meine Stärke: Kreativität, Begeisterungsfähig!

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Davos so schätze: Vielseitigkeit und die Stadt-Land-Mischung

Was weniger: Der November

Departement III mit Alterszentrum, Spital, Sozialdienst und Bevölkerungsschutz übernehmen. Das passt Ihnen, nicht wahr?

Jawohl! Das würde mir zusagen. Als langjähriges GPK-Mitglied habe ich bereits in viele Bereiche einen Einblick gewonnen, aber ich versteife mich nicht auf ein einziges Departement, sondern ich wäre offen für jedes Departement. Worauf ich stets grossen Wert lege, sind die persönlichen Gespräche. Ich will den Puls der Bevölkerung spüren und wissen, wo sie der Schuh drückt.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885 
heierling[®]

Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch